

www.bo-wlab.de



SACHSTANDSBERICHT 2020

Maßnahmen & Projekte im Rahmen der
Sozialen Stadt Werne – Langendreer-Alter Bahnhof



PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

In Kooperation mit der AWO UB Ruhr-Mitte
und der Werbe- und Aktionsgemeinschaft Bochum-Langendreer e. V.

Stadtteilmanagement Werne – Langendreer-Alter Bahnhof (WLAB)

im Auftrag der Stadt Bochum,
Amt für Stadtplanung und Wohnen.

Bochum, März 2021.

Fotos: Stadtteilmanagement WLAB, sofern nicht anders angegeben.

INHALTSVERZEICHNIS

Kurzüberblick 2020	4
1. Stadterneuerungsprozess Werne – Langendreer-Alter Bahnhof	8
2. Stadtteilmanagement	10
3. Bauliche Projekte	16
2020 Abgeschlossene (Teil-)Maßnahmen	16
Laufende Maßnahmen	26
Begleitende Maßnahmen	40
4. Aktivierung & sozialräumliche Prozesse	48
5. Zentrenmanagement	62
6. Pressespiegel	68
Ausblick auf das Jahr 2021	70

KURZÜBERBLICK 2020

WLAB – Diese Abkürzung steht für das Stadterneuerungsprogramm „Soziale Stadt Werne – Langendreer-Alter Bahnhof“ und stellvertretend für die Projekte, Beteiligungen und Entwicklung der beiden Stadtteile im Bochumer Osten.

Das Stadterneuerungsgebiet hat eine Größe von rund 750 Hektar, hier leben etwa 20.500 Einwohner*innen. Im Westen und Norden wird es von den Autobahnen A43 und A40 gerahmt, im Nordosten und Osten grenzt es an das Dortmunder Stadtgebiet und im Süden schließt es mit der Unterstraße ab. Großzügige Bahnanlagen befinden sich zwischen den zwei Stadtteilen.

In Werne und Langendreer-Alter Bahnhof gibt es eine Reihe städtebaulicher, struktureller und sozialräumlicher Herausforderungen, die für die zukünftige Entwicklung der beiden Stadtteile von besonderer Bedeutung sind. Hier setzt die „Soziale Stadt Werne – Langendreer-Alter Bahnhof“ mit Maßnahmen und Projekten an.



Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen von Corona, auch für das Stadtteilmanagement und die Stadterneuerung. Stadtteilarbeit lebt von der persönlichen Begegnung, vor Ort in direktem Austausch. Daher wurden für viele Aktionen neue Wege gegangen, um auch in herausfordernden Zeiten die erfolgreiche Arbeit aktivierend, beteiligend und vernetzend in den Stadtteilen fortzuführen. Stadtteilgremien, Beteiligungen und Arbeitsgruppen trafen sich auf Abstand unter den geltenden Hygienebestimmungen in größeren Räumlichkeiten oder direkt draußen an der frischen Luft. Im Stadtteilbüro gehörte seit März 2020 die Maske zum gefragtesten Kleidungsstück. Auch online funktionierte mehr, als sich das mancher im Vorfeld zugetraut hätte. So fanden die Jurysitzungen zum Stadtteilladen nun digital statt und auf der Webseite fanden Sie digitale Beteiligungsformate zu den aktuellen Planungen. Darüber hinaus versuchten wir mit unserem erweiterten Infofenster am Stadtteilbüro weitere aktuelle Einblicke in Planungen zu geben oder durch Projektdokumentationen Baufortschritte corona-konform auf der Website oder per Info-Banner vor Ort zu zeigen. Kommen Sie gerne mal auf einem Spaziergang am Werner Hellweg 499 vorbei und wagen Sie einen Blick ins „Schaufenster“.

Der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt, um trotz aller gebotener Distanz als Stadtteil dennoch weiter zusammenzurücken. Im Jahr 2020 wurde trotz der Pandemie richtig viel gebaut, einige Bauprojekte vorangebracht und auch fertiggestellt. Zwar konnten die Eröffnungen noch nicht als öffentliche Feste wie in der Vergangenheit stattfinden, Grund zur Freude bestand aber dennoch für die Stadtteile, denn so ist z. B. der neue Schulhof der Von-Waldthausen-Grundschule fertiggestellt und bietet sowohl für die Schulkinder als auch den Stadtteil eine neue Spielfläche.

Auf dem Kinderspielplatz „Auf den Scheffeln“ in direkter Nachbarschaft wurde das Spielangebot neu entwickelt. Zwischen Werner Feld und Wallbaumweg konnte die neugestaltete Grünverbindung entlang des ehemaligen Opelwerks dem Stadtteil übergeben werden. Ein aufeinanderfolgendes Muldensystem sorgt für Verbesserung der Situation bei Starkregenereignissen und Kinderspielkunsstelemente laden zur bespielbaren Stadt ein. Direkt angrenzend an den Grünzug wird aktuell der Bolzplatz komplett erneuert und die Überarbeitung des daran angrenzenden Spielplatzes folgt unmittelbar.

Zwei weitere Projekte sind ebenfalls fertiggestellt und warten nur noch auf eine adäquate Eröffnung im neuen Jahr: Der Stadtteilladen in der ehemaligen Polizeiwache am Werner Amt und die Sportanlage des SC Werne 02 an der Nörenbergstraße.

Weitere Meilensteine sind die Bauvorhaben, die in diesem Jahr vom Plan in die Umsetzung gegangen sind und an denen nun fleißig gebaut wird. Da wäre zunächst der Volkspark Langendreer, der nach intensiver Beteiligungsphase auf Vordermann gebracht wird. Und auch der Neubau des Kinder- und Jugendfreizeithauses „InPoint“ im Volkspark wächst allmählich in die Höhe. Für das Pendant in Werne, das „JuCon“, sind die vorbereitenden Arbeiten abgeschlossen, mit dem Bau wird 2021 begonnen. Am Standort der Sekundarstufe I der Willy-Brandt-Gesamtschule gehen die Bauarbeiten ebenfalls voran. Die Erneuerung des ersten Bewegungs- und Aktivbereichs wurde fertiggestellt. Im Verlauf des Jahres 2021 geht es voran mit den nächsten Bauabschnitten auf dem Schulhof.

Noch einen Schritt davor stehen weitere Planungen, die aber 2020 abgeschlossen wurden und 2021 in die Umsetzung gehen. So sind hier der Werner Park und der

Schulhof der Amtmann-Kreyenfeld-Schule zu nennen, die der zentralen Grünfläche im Stadtteil ein neues Gesicht geben. Aber auch die Quartierssportanlage Heinrich-Gustav-Straße blickt der Erneuerung entgegen. Zudem wurden zukunftsweisende Konzepte auf den Weg gebracht. Im Rahmen des Zukunftskonzept Wohnen wird der Frage nach der weiteren Entwicklung des Wohnstandorts im Bestand wie im Neubau nachgegangen sowie Handlungsperspektiven aufgezeigt. Und auch das ressortübergreifende Nahmobilitätskonzept wurde weiter entwickelt und in den Fachplanungsabteilungen der Stadtverwaltung weiter abgestimmt, um bei Planungen in Zukunft als Leitbild zu fungieren und konkrete Maßnahmen zur Umsetzung vorzuschlagen.

In Summe sind das „Schöne Aussichten“ auf die sich die Stadtteile im Rahmen der Stadterneuerung freuen können, was uns inspirierte die diesjährige Stadtteilkonferenz, die ausnahmsweise als Ausstellung stattfand, unter diesem Titel zu eröffnen. Und so geht auch unser Blick optimistisch in die Zukunft, denn nicht nur auf baulicher Ebene geht es voran. Auch im sozialen Bereich wächst einiges zusammen, wie die neugegründete Nachbarschaftshilfe oder auch der etablierte Werner Engelweg im Park zeigen. So gibt es einiges auf das man sich in der Zeit nach Corona freuen kann.

Wir möchten Ihnen mit diesem Bericht einen Überblick zum aktuellen Stand des Stadterneuerungsprogramms in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof geben. Bei Fragen zu einzelnen Projekten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Team vom Stadtteilmanagement WLAB
Helga Beckmann, Mathis Fragemann, Sebastian Höber,
Karsten Höser, Anna Lottermoser, Christoph Schedler

Übersicht der wichtigen Termine für den Stadterneuerungsprozess im Jahr 2020

JANUAR

- Akteursbeteiligung Vorbereitung Sommer im Park
- Infoveranstaltung der VIVAWEST zum Neubau im Quartier Nörenbergstraße
- Baustart Wegebau am Ostufer Ümminger See, Grüne Infrastruktur

FEBRUAR

- Eröffnung Park- und Spielfläche „Am Koppstück“
- Akteursbeteiligung zur Entwurfsplanung Volkspark Langendreer

MÄRZ

- Stadtteilkonferenz Langendreer
- Start der LA Card in Langendreer
- Start der Onlineübersicht für Veranstaltungsräume und Stadtteilinventar in WLAB
- Jurysitzung Stadtteilmfonds (digital)
- Kooperation mit neu gegründeter Nachbarschaftshilfe Bochum Werne
- Baubeginn Grünzug „Oleanderweg“ vom Werner Feld zum Wallbaumweg

APRIL

- Baustart Umgestaltung der Schulhöfe Von-Waldthausen-Grundschule und Willy-Brandt-Gesamtschule (1. Bauabschnitt)

JUNI

- Bänke raus digital
- Onlinebeteiligung zum Werner Park – Entwurfsplanung
- Baustart Kinderspielplatz „Auf den Scheffeln“
- Jurysitzung zum Stadtteilmfonds im Erich-Brühmann-Haus
- 1. Expertenworkshop Zukunftskonzept Wohnen
- Beteiligung Werner Park – geführte Parkspaziergänge
- Beginn Schadstoffsanierung & Abriss JuCon

JULI

- Start der Sanierung des Hauptgebäudes der zukünftigen Bezirksmusikschule Bochum-Ost
- Ferienaktion auf drei Spielplätzen in Werne, Kooperation Ambulante Jugendhilfzentrum Ost (AJO) / Stadtteilbüro

AUGUST

- Graffiti Projekt Kinder- und Jugendliche des SC Werne 02 e.V. – Gestaltung der Schallschutzwände der Brücke Nörenbergstraße
- Ausstellung Entwurfsplanung Werner Park im neuen Infoschaufenster
- 2. Expertenworkshop Zukunftskonzept Wohnen WLAB
- bis September: Onlinebeteiligung Parkraumkonzept Alte Bahnhofstraße

SEPTEMBER

- Baustart des Kinder- und Jugendfreizeithauses InPoint
- Baubeginn Naturnahe Insel am Ümminger See, Grüne Infrastruktur

OKTOBER

- Fertigstellung der Quartierssportanlage Nörenbergstraße (Kampfbahn Amalia)
- bis Dezember: Onlinebeteiligung Zukunftskonzept Wohnen
- Jurysitzung Stadtteilmfonds im Erich-Brühmann-Haus
- Eröffnung Kinderspielplatz „Auf den Scheffeln“
- Schülerbeteiligung Umgestaltung Schulhof Amtmann-Kreyenfeld-Schule
- Eröffnung des Schulhofes der Von-Waldthausen-Grundschule

NOVEMBER

- Baubeginn Volkspark Langendreer
- Eröffnung Oleanderweg (Pressekonferenz)
- Baubeginn Spiel- und Bolzplatz Oleanderweg
- 3. Expertenworkshop Zukunftskonzept Wohnen WLAB (digital)
- Eröffnung Engelweg 2020

DEZEMBER

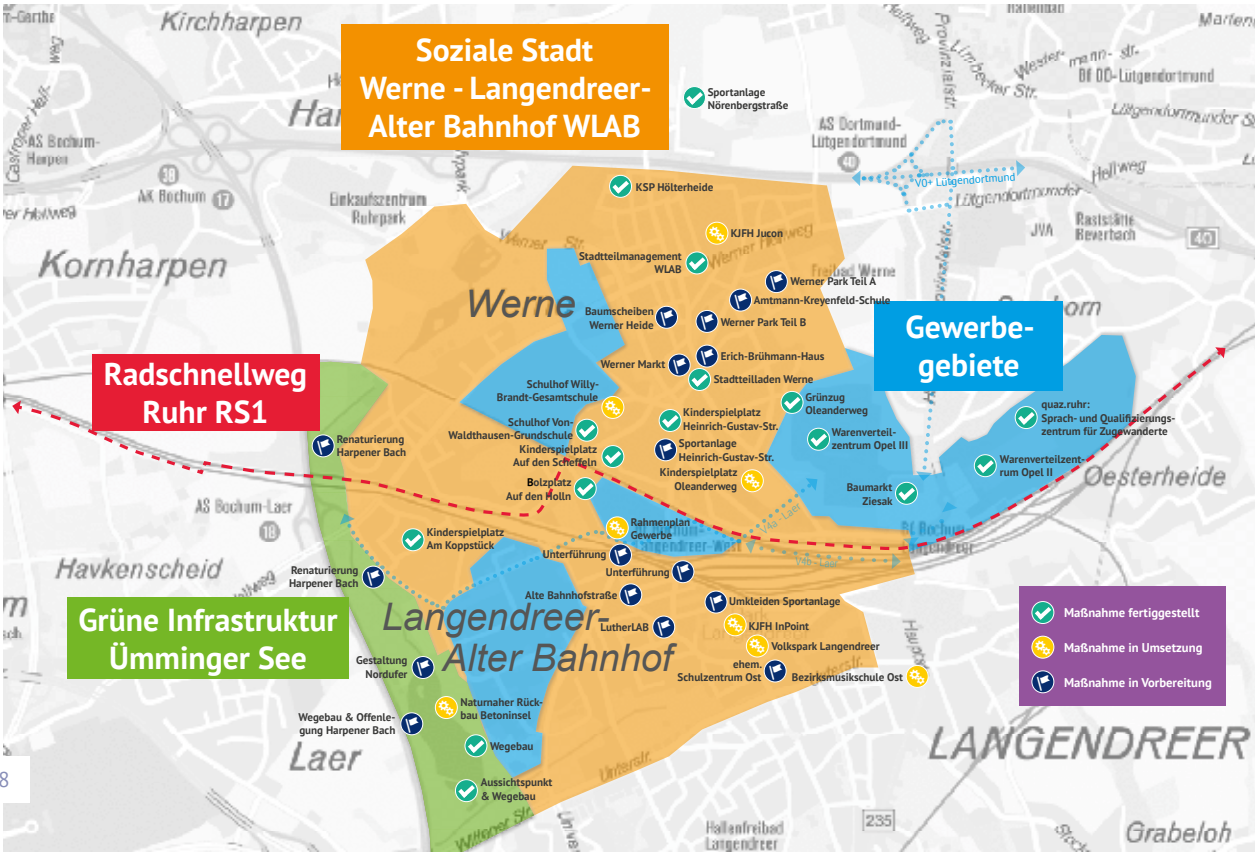
- Vorbereitung Fensterkonzerte in Bochum-Ost
- Beginn Ausstellung Stadtteilkonferenz 2020



1. STADTERNEUERUNGSPROZESS WERNE – LANGENDREER-ALTER BAHNHOF

Stadterneuerung ist ein fortlaufender Prozess, der auf unterschiedliche Entwicklungen – sowohl auf baulicher als auch auf sozialräumlicher Ebene – strategisch reagiert. Um die Städte bei den Herausforderungen und Aufgaben zu unterstützen, gibt es die Programme der Städtebauförderung des Bundes. Sie werden durch Mittel der Länder und der Kommunen ergänzt. Zusätzlich können Anträge zur Kofinanzierung von Maßnahmen mit EU-Mitteln gestellt werden. Das Stadtentwicklungsprogramm „Soziale Stadt Werne – Langendreer-Alter Bahnhof“ wurde Mitte 2016 erfolgreich in das Programm der Sozialen Stadt Nordrhein- Westfalen aufgenommen.

Es hat eine Laufzeit bis 2023. Im Verlauf des Stadterneuerungsprozesses sind Fördermittel von insgesamt ca. 29 Mio. Euro zu erwarten. Grundlage für die Aufnahme und auch für die Bezifferung der Fördermittel ist das ISEK – kurz für Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept – das auf Basis einer breit angelegten Analyse die Handlungsbedarfe und Entwicklungsziele benennt. Das ISEK wurde unter aktiver Beteiligung der Einwohnerschaft, Stadtverwaltung und weiterer Expert*innen erarbeitet und vom Rat der Stadt Bochum am 17. März 2016 beschlossen. Ziel ist nun die Umsetzung des Entwicklungskonzepts mit den erarbeiteten Maßnahmen über den Zeitraum von sieben Jahren.



Idealtypischer Ablauf einer Fördermaßnahme



Antragstellung Stadterneuerungsprogramm (STEP)

Zur Finanzierung, der im ISEK enthaltenen Maßnahmen, werden Förderanträge für das jährliche Stadterneuerungsprogramm des Landes (STEP) gestellt. Mit der ersten Fördermittelbewilligung wird das ISEK durch die Förderstelle grundsätzlich anerkannt. Jede Einzelmaßnahme muss dennoch prozessbegleitend und gesondert eingereicht, geprüft, bewilligt und ggfs. an veränderte Rahmenbedingungen im Stadtteil angepasst werden. Die Antragsstellung erfolgt nach Aufruf des Landes zu meist im Herbst eines Jahres. Die Bewilligung der beantragten Maßnahmen erfolgt nach vorheriger Prüfung durch die zuständigen Behörden per Bescheid. Dieser umfasst im Regelfall einen Umsetzungs- und Bewilligungszeitraum von 5 Jahren.

Die innerhalb des Bescheids bewilligten Maßnahmen müssen in diesem Zeitraum durchgeführt und abgeschlossen werden. Da erst mit Erhalt des Bescheids die Finanzierung der Projekte als gesichert angesehen werden kann, können Aufträge zum Teil erst danach ausgeschrieben und vergeben werden.

In der obenstehenden Grafik ist der idealtypische Ablauf einer Fördermaßnahme schematisch dargestellt. Die zeitlichen und organisatorischen Abläufe können dabei je nach Art und Umfang der Maßnahme variieren. Weniger komplexe Vorhaben, wie bspw. Spielplätze, können oft zügiger umgesetzt werden, während z. B. Fußgängerzonen einen erheblich größeren Aufwand in der Planung und Durchführung erfordern.

2. STADTTEILMANAGEMENT

Das Stadtteilmanagement arbeitet im Auftrag der Stadt Bochum, Amt für Stadtplanung und Wohnen, und ist zentraler Ansprechpartner im Rahmen der Umsetzung des Stadterneuerungsprogramms „Soziale Stadt Werne - Langendreer-ALter Bahnhof“.

Was ist Stadtteilmanagement und wer macht was?

Beim Stadtteilmanagement WLAB laufen die Fäden der unterschiedlichen Projekte und Maßnahmen der Stadterneuerung im Stadtteil zusammen. Die Kernaufgaben der Mitarbeiter*innen bestehen in der Koordination, Moderation und Organisation des Stadterneuerungsprozesses in enger Abstimmung mit der Stadt Bochum. Das Stadtteilmanagement WLAB organisiert für viele

Planungen und bauliche Maßnahmen die Beteiligung der Anwohner*innen und Stadtteilakteure. Zur Mitte des Jahres hat sich Sabra Khatal in Elternzeit verabschiedet und freut sich mittlerweile über gesunden Nachwuchs. In Vertretung erweitern Anna Lottermoser und Mathis Fragemann das Team der Sozialen Stadt WLAB.



HELGA BECKMANN

Dipl. Ing. Raumplanung

Aufgabenschwerpunkte

- Projektleitung
- Prozesssteuerung und Netzwerkarbeit
- Begleitung städtebaulicher Projekte
- Eigentümeraktivierung



MATHIS FRAGEMANN

M.Sc. Raumplanung

Aufgabenschwerpunkte

- Sozial-integrative Projekte
- Verbesserung des generationenübergreifenden Zusammenlebens
- Netzwerkarbeit im Stadtteil



SEBASTIAN HÖBER

M. Sc. Geografie

Aufgabenschwerpunkte

- Zentrenmanagement in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof
- Begleitung städtebaulicher Projekte



KARSTEN HÖSER

Zertifizierter Quartiersmanager

Aufgabenschwerpunkte

- Zentrenmanagement in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof
- Begleitung von Aktivitäten und Veranstaltungen
- Leerstandsmanagement



ANNA LOTTERMOSER

B.A. Soziale Arbeit

Aufgabenschwerpunkte

- Sozial-integrative Projekte
- Stadtteilstiftungen
- Netzwerkarbeit im Stadtteil



CHRISTOPH SCHEDLER

M. Sc. Raumplanung

Aufgabenschwerpunkte

- Planungs- und Beteiligungsprozesse
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Begleitung städtebaulicher Projekte

Stadtteilbüro: Anlaufstelle vor Ort!

Das Stadtteilbüro ist die erste Anlaufstelle vor Ort in den Stadtteilen Werne und Langendreer-Alter Bahnhof. Hier werden Fragen beantwortet, Kontakte vermittelt, Anregungen und Ideen für die Stadtteile aufgegriffen. Es lädt auch herzlich dazu ein sich mit dem Stadtteilmanagement über aktuelle Entwicklungen oder künftige Planungen auszutauschen sowie über Förderprogramme im Stadterneuerungsgebiet WLAB wie beispielsweise das Hof- und Fassadenprogramm oder den Stadtteilstiftungen - zu informieren.

Das Stadtteilbüro ist Arbeits- und Besprechungsraum, erste Anlaufstelle zur Stadt und „Adresse“ des Sozialen-Stadt-Projekts in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof.



INFOSCHAUFENSTER STADTERNEUERUNG WLAB

„WLAB informiert“: so nennt sich das Schaufenster, welches am Werner Hellweg neben dem Stadtteilbüro eingerichtet wurde. Hier werden Pläne und Informationen zu laufenden Projekten vorgestellt und zur Beteiligung eingeladen. Darüber hinaus bietet es Raum für WLAB Foto-Ausstellungen, z. B. über die Projekte des Stadtteilstiftungen, den Engelweg und Luftbildern aus dem Stadtteil. Sollten keine aktuellen WLAB-Projekte vorliegen, kann der Raum auch für Präsentationen von Werner Vereinen und Institutionen sowie Kunstaussstellungen genutzt werden.

Arbeitsweise & Abstimmungsrunden

Das Stadtteilmanagement bildet mit dem Stadtteilbüro die Schnittstelle zwischen den Akteuren und Bewohner*innen im Stadtteil, zur Stadtverwaltung und Projektträgern. Dabei gewährleistet es die Kommunikation in die Stadtteile so wie die intensive Beteiligung der jeweiligen Akteure und Zielgruppen in der Projektumsetzung.



Arbeitsweise vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie. Wie für die gesamte Gesellschaft stellt der Umgang mit der Pandemie auch große Anforderungen an den Umgang mit den aktivierenden, beteiligenden und vernetzenden Arbeitsinhalten der Sozialen Stadt.

Arbeitsgruppen und größere Netzwerke traten dadurch zunächst in den Hintergrund oder wurden, wo es möglich war, vor Ort auf Abstand oder auch digital durchgeführt und beteiligt. Absprachen per E-Mail und Telefon sowie Termine nach gezielter Terminabsprache und mit klarem Hygienekonzept traten in den Vordergrund. Sprechstunden fanden, sofern diese möglich waren unter strengen Hygienebedingungen statt, die Besucherzahl im Stadtteilbüro wurde begrenzt, alle Flächen regelmäßig desinfiziert und Kontaktlisten geführt.

Unter diesen Herausforderungen konnte das Stadtteilmanagement seine Aufgaben wahrnehmen. Im Jahresverlauf wurden corona-konforme Beteiligungsformate an der frischen Luft entwickelt und durchgeführt, Projektinhalte und Beteiligungsergebnisse wurden vermehrt in zusätzlichen Schaufenstern präsentiert, wie bspw. mit dem Infoschaufenster oder der Stadtteilkonferenz WLAB in Schaufenstern leerstehender Ladenlokale. Der Website zum Stadterneuerungsprozess kam hier noch eine besondere Rolle zu. Mehr Beteiligungsformate wurden auch für den digitalen Raum entwickelt und durchgeführt. Digitale Baustellentagebücher ermöglichten Besucher*innen der Seite einen direkten Einblick zum Baufortschritt auf Distanz.

Auch ein Film, der die Inhalte der Baumaßnahme des Grünzugs vom Werner Feld zum Wallbaumweg erläutert, wurde als digitale Alternative zum Projektspariergang auf die Beine gestellt. Viele der in 2020 erprobten Formate haben Potenzial, dauerhaft in den „Methodenkoffer“ des Stadtteilmanagements aufgenommen zu werden.

Auch in der Juryarbeit des Stadtteilfonds konnten neue Wege gegangen werden. Wurde anfangs über Projekte kurzerhand im Umlaufverfahren abgestimmt und sich zwischenzeitlich auf Abstand getroffen, werden Jurysitzungen nun auch per Videokonferenz abgehalten.



Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation spielt eine wichtige Rolle im Stadterneuerungsprozess WLAB, die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind dementsprechend vielfältig:

Poster & Flyer

Zu Angeboten, Veranstaltungen und Förderprogrammen informieren Poster und Flyer, die an vielen Stellen und natürlich im Stadtteilbüro aushängen und -liegen.

Newsletter

Das Stadtteilmanagement gibt einen Newsletter per E-Mail heraus, der in regelmäßigen Abständen versendet wird und über die aktuellen Entwicklungen der Stadterneuerung informiert. Falls Sie den Newsletter noch nicht erhalten, können Sie sich über die nachfolgende Adresse eintragen: www.bo-wlab.de/newsletter.

Pressearbeit

Zu Aktivitäten und Veranstaltungen werden regelmäßig Pressemeldungen herausgegeben, um eine breite Öffentlichkeit zu informieren. Zu Schwerpunktthemen werden zusätzliche Pressegespräche durchgeführt.

Dorfpostille

Die Langendreerer Dorfpostille ist eine Stadtteilzeitung, die in beiden Stadtteilen mit einer Auflage von 4.500 Stück erscheint. Auf zwei Seiten berichten wir regelmäßig zu wichtigen Themen der Stadterneuerung.

HalloBO – Bochum Ost

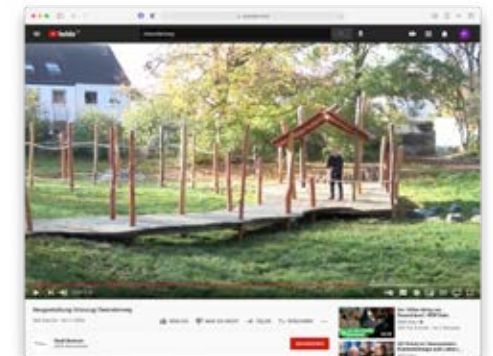
Hallobo.ost ist ein neues Stadtteilmagazin des Ruhrtal-Verlags für den Bochumer Osten, das seit Herbst 2020 regelmäßig erscheint. In sechs Ausgaben pro Jahr, die allen Haushalten im Stadtbezirk Ost zugestellt werden, berichten wir auf einer Seite regelmäßig zur Stadterneuerung.

Website

Während der Pandemie fällt der Website zum Stadterneuerungsprozess eine besondere Rolle zu. Noch mehr als bisher wurden die Möglichkeiten ausgereizt, auch auf kontaktarme Möglichkeiten zur Beteiligung zurückzugreifen. Hierfür wurden verschiedene Mittel genutzt von der Umfrage über Beteiligungs-Tools bis hin zum digitalen Bautagebuch.



IM DETAIL: KINDERSPIELPLATZ UND KINDER- UND JUGENDFREIZEITHAUS INPOINT



3. BAULICHE PROJEKTE

2020 ABGESCHLOSSENE (TEIL-) MASSNAHMEN

Schulhoferneuerung Von-Waldthausen-Grundschule

Anlass & Ziel

Die Von-Waldthausen-Grundschule in Werne besuchen in acht Klassen etwa 200 Schüler*innen. Durch die Erneuerung wird der Bewegungs- und Spielwert für den Schulbetrieb, die OGS und den gesamten Stadtteil gesteigert.

Entwurf & Umsetzung

Bewegung steht im Vordergrund: Es gibt neue Spiel- und Kletterelemente, bunte Sitzbänke, einen Kletterparcours, eine Nestschaukel sowie ein neues Fußballfeld! Ein farbiges Spielband mit Hüpf- und Spielelementen zieht sich einmal quer über den Schulhof und regt die Fantasie an. Ein besonderer Hingucker ist das grüne Klassenzimmer, das unter dem alten Flügelnuss-Baum auf dem Schulhof eingerichtet wurde. Im Frühjahr 2020 begannen die Bauarbeiten. Der eingeschränkte Schulbetrieb während der Corona-Zeit im Frühjahr und die Sommerferien wurden intensiv genutzt, um den Schulhof fertigzustellen. Jetzt kann in den Pausen wieder ausgiebig gespielt werden!

Eröffnung

Nach den Herbstferien wurde der Schulhof am 29. Oktober 2020 mit Schulleiterin Ute Klein und einigen Schüler*innen unter Einhaltung der gültigen Hygieneregeln eröffnet. Auch die Vorsitzende der Schulpflegschaft freute sich, dass der Schulhof nun eröffnet wurde: „Als Elternvertreterin und vor allem als Mutter zweier Kinder an der Von-Waldthausen-Grundschule freue ich mich sehr, dass die Schulhofumgestaltung nun so positiv umgesetzt werden konnte. Hier wurden schöne Spielflächen für jede Altersgruppe geschaffen.“



VON DER BETEILIGUNG BIS ZUR ERÖFFNUNG DES SCHULHOFES

Winter/Frühjahr 2018:	Vorgespräche mit Schulleitung, Hausmeisterin, Lehrer*innen und Schulverwaltungsamt.
April 2018:	Beteiligung der Schüler*innen aller Klassen über Wandzeitungen zu Ist- und Wunschsituation auf dem Schulhof. Spiel- und Pausenprotokolle während unterschiedlichen Pausenzeiten.
Pfingstferien 2018:	2-tägige Beteiligungsworkshops mit Kindern und Betreuer*innen der OGS. Tag 1: Stadtteilerkundung zu Spielbereichen und anderen Schulhöfen. Tag 2: Spiel- und Modellbauaktion zur Schulhofumgestaltung.
22. Juni 2018:	Ideenpräsentation auf dem Schulfest und Elternbeteiligung.
Frühjahr 2020:	Beginn der Bauarbeiten.
Herbst 2020:	Eröffnung des neuen Schulhofs.

Wassersensible Stadtentwicklung: „Grünzug vom Werner Feld zum Wallbaumweg“

Anlass & Ziel

Der schmale Grünzug westlich der Kleingartenanlage „Flora“ und dem Opelgelände war lange Zeit ein eher funktionaler Verbindungsraum. Aufgrund des Höhenunterschieds zwischen dem Werner Feld und der letzten Rückhaltemulde am Wallbaumweg kanalisieren sich hier die umgebenden Niederschläge und strömen bei besonders starken Regenfällen Richtung Wallbaumweg hinab, wo schon so manches Haus geflutet wurde. Ziel der Maßnahme war es daher, einen attraktiven Freiraum zu entwickeln, der sich gleichzeitig dem Thema des Regenwassermanagements annimmt.

Entwurf & Umsetzung

Die Landschaftsarchitekten von Landschaft planen + bauen NRW haben den Kreislauf des Wassers zum thematischen Schwerpunkt gemacht. Mit einem kaskadierenden Muldensystem fließen die Niederschläge künftig langsam hinab, werden in einer großen Mulde gesammelt und sukzessive über die Kanalisation abgeführt.

Dabei ist eine Folge von unterschiedlichen Orten entlang und innerhalb der Mulden entstanden: Begehbare und bespielbare Elemente, Klanginstallationen, ein Bruchwald aus bunten Baumstämmen, Balancierpfade über Mulden sowie Pfahlbauten aus Holz, die nach Regenereignissen von Wasser umgeben sind, fordern zum Erkunden auf. Die Ökologie und der Mehrwert für das Klima stehen mit im Vordergrund: Die Objekte sind überwiegend aus natürlichen Materialien gefertigt. Die oberflächennahe Regenwasserbewirtschaftung hat einen positiven Effekt für das Mikroklima des gesamten Grünzugs. Zudem wurden vor Ort 24 neue heimische Bäume, neun große Obstbäume und 2.000 Strauchrosen gepflanzt.

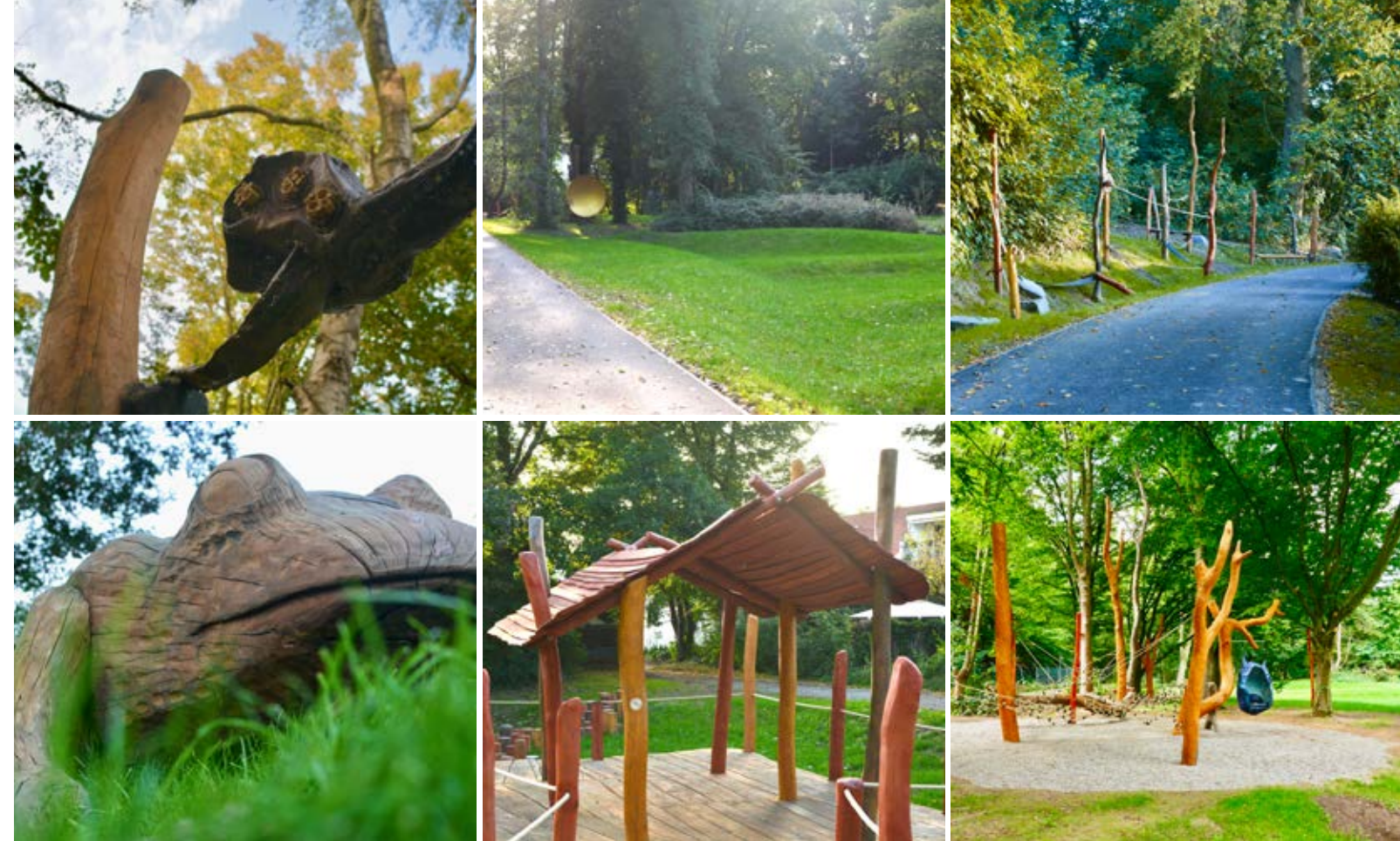
Ein Blick in die Zukunft: Der Abschluss dieser Baumaßnahme stellt den Auftakt für weitere Maßnahmen dar. Das Tiefbauamt der Stadt Bochum wird in 2021 beginnen, die Querung des Grünzugs „Am Heerbusch“ fußgängerfreundlicher zu gestalten und den letzten Wegabschnitt im Osten des Grünzuges zur Straße Wallbaumweg einschließlich notwendiger Kanalbaumaßnahmen zu erneuern.

Eröffnung

Nach einem guten halben Jahr Bauzeit, konnte der Bauzaun Ende Oktober 2020 entfernt und der Grünzug für den Stadtteil freigegeben werden. Die Hintergründe und Ideen zur Freiraumplanung und Kinderspielkunst werden in einem Film erläutert, der zur Eröffnung veröffentlicht wurde.

Der Film kann auf der WLAB-Website abgerufen werden:

www.bo-wlab.de/film-oleanderweg



VON DER BETEILIGUNG ZUR ERÖFFNUNG DES GRÜNZUGS

- | | |
|---------------------|--|
| 22. September 2017: | Bürger*innenspaziergang zum Planungsaufakt. |
| 25. September 2018: | Vorstellung der Entwurfsplanung. |
| 8. Januar 2019: | Planerläuterung mit Nachbarschaften. |
| Frühjahr 2019: | Beschlussfassung Bezirksvertretung Bochum-Ost. |
| März 2020: | Beginn der Bauarbeiten. |
| Oktober 2020: | Fertigstellung & Eröffnung der Baumaßnahme. |

Neugestaltung Kinderspielplatz „Auf den Scheffeln“

Anlass & Ziel

Der Kinderspielplatz „Auf den Scheffeln“ in unmittelbarer Nachbarschaft zur Von-Waldthausen-Grundschule sowie der Willy-Brandt-Gesamtschule, deren Schulhöfe ebenfalls umgestaltet werden, bedurfte einer Aufwertung. Um das Angebot am Standort des Schulzentrums zu ergänzen, lag der Schwerpunkt in der Umgestaltung des Spielplatzes bei der Zielgruppe jüngerer Kinder.

Entwurf & Umsetzung

Abgeleitet aus der Beteiligung wurde durch das Umwelt- und Grünflächenamt unter dem Motto „Auf hoher See“ eine Planung für den Kinderspielplatz erarbeitet. Der Entwurf sah eine neue Kletterkombination vor, die in Anlehnung an ein Piratenschiff gebaut wurde. Dazu kommen weitere Spielkombinationen für die Kinder, z. B. Vogelnest, Rutsche, Klettermöglichkeiten aber auch Sandspielemente für die Kleinsten. Der vorhandene Rasenhügel ist mit kleineren Balancier- und Klettermöglichkeiten aufgewertet worden und somit noch besser in den Spielablauf integriert. Auf Wunsch der Anwohner*innen ist eine abschließbare Spielkiste aufgestellt worden. Der Schlüssel für die Spielkiste wird von den neuen Spielplatzpatinnen verwaltet, die bei der Beteiligungsaktion gewonnen werden konnten.

Eröffnung

Am 8. Oktober 2020 wurde der neue Kinderspielplatz offiziell eröffnet. Als besonderes Highlight wurden von Kindern der OGS Von-Waldthausen-Grundschule gestaltete Holzfiguren an den neuen Zäunen angebracht. Diese passen zum Motto des Spielplatzes „Auf hoher See“ und stellen Meerestiere dar. Hergestellt wurden die Figuren von Uwe Wilhelm aus Langendreer.



VON DER BÜRGERBETEILIGUNG ZUR ERÖFFNUNG DES SPIELPLATZES

- | | |
|------------------|---|
| 28. Mai 2019: | Offene Beteiligungsveranstaltung auf der Spielfläche. |
| 9. Juli 2019: | Beschlussfassung Bezirksvertretung Bochum-Ost. |
| 8. Oktober 2020: | Feierliche Eröffnung des Kinderspielplatzes . |

Sanierung Quartierssportanlage Nörenbergstraße

Anlass & Ziel

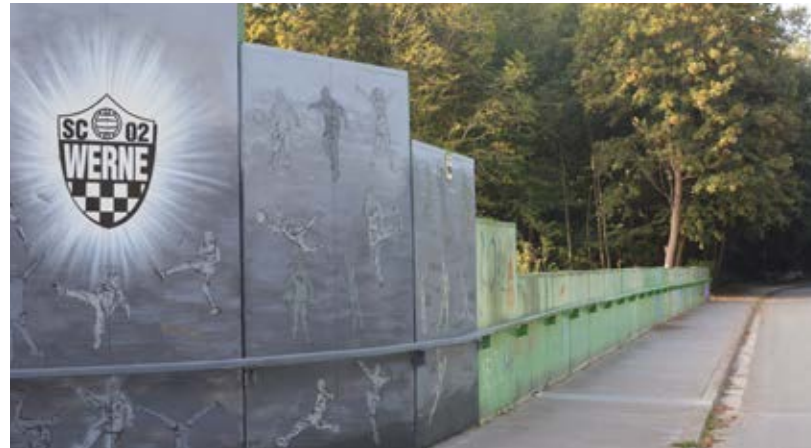
Im Norden von Werne liegt noch nördlich der A40 die Sportplatzanlage Nörenbergstraße. Sie ist Heimat des SC Werne 02. Das Spielfeld des Sportplatzes war stark sanierungsbedürftig, die Anlage sollte insgesamt aufgewertet und auch für Freizeitsportler attraktiver werden.

Entwurf & Umsetzung

In enger Abstimmung zwischen dem beheimateten Sportverein SC Werne 02, dem Referat für Sport und Bewegung, dem Stadtplanungsamt sowie dem Stadtteilmanagement wurde die Sanierung in 2020 umgesetzt. Das Spielfeld wurde als Tennisplatz komplett neu aufgebaut, der Übergang vom Spielfeld zu den Umkleiden und dem Vereinsheim neu und einheitlich gepflastert. Zwei Erdtribünen und eine Entwässerungsanlage erhielt die Sportanlage ebenfalls.

Ergebnis und weiteres Vorgehen

Nach der Einhaltung der vorgeschriebenen Liegezeit wurde die Tennendecke im Herbst 2020 immer wieder kontrolliert und beobachtet, um nachträgliche Schäden durch zu intensive Nutzung zu vermeiden. Sobald die pandemiebedingten Maßnahmen der Kontaktbeschränkung es zulassen, soll eine feierliche Eröffnung mit einem Freundschaftsfußballspiel des SC Werne 02 in 2021 stattfinden.



„Stadtteilladen“ als zentrale Anlaufstelle

Anlass & Ziel

Ziel der Maßnahme ist die Schaffung eines Ortes zum Austausch zwischen Vereinen und gemeinnützigen Trägern. So sollen die vorhandenen Netzwerke und das ehrenamtliche Engagement des Stadtteils gestärkt werden. Insbesondere die Verzahnung von Angeboten aus dem Kinder- und Jugendhilfereich, verschiedener Bildungsangebote, der Seniorenhilfe und ehrenamtlicher Initiativen wird angestrebt.

Ergebnis und weiteres Vorgehen

Eine Anlaufstelle im Stadtteil für Beratungen, Kursangebote, Elterncafés, Krabbelgruppen und Austauschrunden ist im Stadtteil für alle Bürger*innen entstanden. Hierfür wurden die Räumlichkeiten der ehemaligen Polizeiwache am Amtshaus Werne denkmalgerecht im Winter bis Mitte Februar 2021 fertiggestellt. Der Stadtteilladen Werne hält Beratungsräume, einen Multifunktionsraum, Büros, eine Küche und barrierefreie WC-Anlagen bereit. Seit Januar 2021 ist eine Fachkraft des Jugendamtes mit der Koordination und Vernetzung des Stadtteilladens beauftragt.

Die Belegung des Stadtteilladens mit interessierten Gruppen- und Beratungsangeboten beginnt sobald die pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen es zulassen.



Park- und Spielfläche „Am Koppstück“

Anlass & Ziel

In Werne-Vollmond liegt die parkähnliche Grünfläche mit dem Kinderspielplatz „Am Koppstück“. Sie ist umgeben von Ein- und wenigen Mehrfamilienhäusern. Die Sportflächen und Spielgeräte der Anlage sind in die Jahre gekommen und eine Neugestaltung, die das gesamte Areal für Kinder und Jugendliche aufwertet und auch zum Aufenthalt für Erwachsene einlädt, war notwendig.

Entwurf & Umsetzung

Es ist ein Spiel- und Bolzplatz mit parkähnlichen Qualitäten entstanden. Es gibt eine Blumenwiese, Picknicktische und Bänke sowie weitere parkähnliche Bepflanzungen mit Obstbäumen, die zum Entdecken einladen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Wegeverbindung, die erstmalig baulich hergestellt wurde. Der Bolzplatz wurde neu bemessen, um auch kleineren Gruppen das Spiel auf zwei Tore zu ermöglichen und mit Jugendbänken ergänzt.

Auf der rückwärtigen Seite des Ballfangzauns gibt es nun sogar die Möglichkeit Basketball zu spielen. Der Spielbereich für kleinere Kinder erhielt eine neue Spielkombination, die Rutsche wurde erneuert und ein Sandspielpodest hinzugefügt. Die beliebte Nestschaukel bleibt dem Spielplatz erhalten. Eine Besonderheit ist eine verschließbare Truhe in der auf dem Spielplatz z. B. Sandspielsachen genutzt und gelagert werden können.

Eröffnung

Die Park- und Spielfläche „Am Koppstück“ wurde am 6. Februar 2020 unter dem Motto „Winter-Picknick im Park“ eröffnet.



VON DER BETEILIGUNG ZUR ERÖFFNUNG DER PARK- UND SPIELFLÄCHE

Juli 2018:	Vorgespräche mit Nutzenden, Nachbar*innen und Tagesmüttern im direkten Umfeld der Fläche.
2. August 2018:	Offene Beteiligungsveranstaltung unter dem Motto „Ideenpicknick im Park“.
20. September 2018:	Erläuterung und Diskussion der Entwurfsplanung mit den Beteiligten der ersten Veranstaltungen.
6. Februar 2020:	Feierliche Eröffnung der Park- und Spielfläche.

Schulhoferneuerung Willy-Brandt-Gesamtschule

Anlass & Ziel

Die sechszügige Gesamtschule im Ortsteil Werne wird von über 1.300 Schüler*innen besucht und ist eine Stadtteilschule mit Sport- und Bewegungsschwerpunkt. Unter Berücksichtigung dieses Schwerpunktes und der Inhalte aus der Beteiligung wird der Schulhof neugestaltet, um zusätzliche Angebote zu ermöglichen und den Schulhof zum Begegnungs- und Bewegungsort für den Ortsteil zu stärken.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Im Jahr 2018/2019 fand bereits ein intensives Planungsverfahren mit der Schule statt. Die daraus resultierende Planung überstieg den (finanziellen) Handlungsrahmen und wurden daher in mehrere Bauabschnitte unterteilt und zusätzliche Fördermittel erfolgreich beantragt.

Der erste Bauabschnitt wurde im Herbst 2020 fertiggestellt. Die Schüler*innen können ab sofort den neuen Bewegungsbereich nutzen. Ein neues Spielfeld mit Fußballtoren wurde angelegt und eine freie Spielfläche mit bunten Markierungen instand gesetzt. Darüber hinaus gibt es viele neue Gelegenheiten zum Treffen und Austauschen mit neuen Sitzstufen. Einen besonderen Rückzugsort bildet das „grüne Atrium“.

Mit dem nächsten Bauabschnitt wird voraussichtlich im Sommer 2021 begonnen. Der dritte und abschließende Teil mit zentralem Campus-Bereich folgt in 2022.



Sanierung Kirchscheule – Umnutzung zur Musikschule

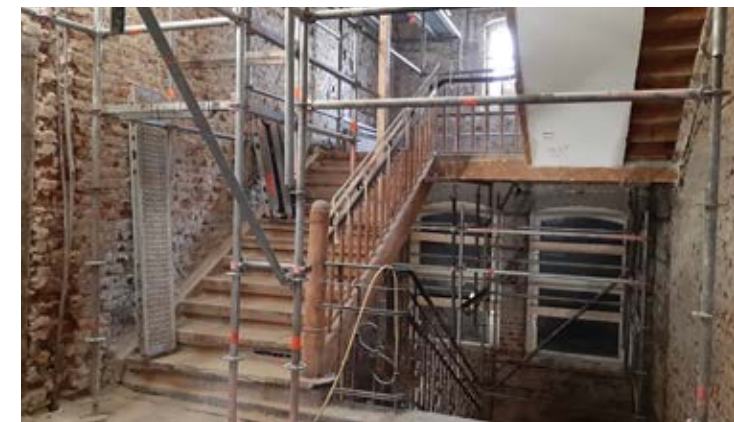
Anlass & Ziel

Die ehemalige Kirchscheule wird zukünftig die neue Heimat der Bezirksmusikschule Bochum-Ost sein. Der derzeitige Standort der Bezirksmusikschule ist stark sanierungsbedürftig und weist sowohl Brandschutzmängel als auch erhebliche Schäden an der Bausubstanz auf.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Mit den Umbauarbeiten an der Kirchscheule ist im Sommer 2019 begonnen worden, die Schadstoffsanierung wurde im selben Jahr abgeschlossen. Während der Schadstoffsanierung hat sich ein Wasserschaden als problematisch erwiesen, sodass die weitere Sanierung angepasst und erst nach der Beseitigung des Wasserschadens fortgesetzt werden konnte. Dazu hat sich bei der begonnenen Dachsanierung gezeigt, dass Teilbereiche von Hausschwamm befallen sind, welcher nun fachgerecht saniert wird.

Der geplante bauliche Abschluss der Maßnahme ist für Frühjahr 2022 vorgesehen.



Sanierung und Aufwertung Volkspark Langendreer

Anlass & Ziel

Der Volkspark ist der größte gestaltete Freiraum im Stadtteil Langendreer-Alter Bahnhof. Er wurde in den 1960er Jahren im Sinne der Volksparkbewegung errichtet und präsentiert sich in dieser Grundstruktur noch heute. Viele Ausstattungselemente sind in die Jahre gekommen, die Eingangssituationen bedürfen einer Überarbeitung und auch die Spiel- und Aufenthaltsbereiche müssen teilweise neugestaltet werden. Ziel der Parkentwicklung ist eine Grundsanierung der vorhandenen Strukturen und die Anpassung an aktuelle Nutzungsanforderungen.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Grundlage für das weitere Vorgehen ist das Parkentwicklungskonzept aus dem Jahr 2018, das durch das Büro Weisser erstellt wurde. Dabei fanden umfassende Beteiligungaktionen mit unterschiedlichen Akteuren (Figurentheater-Kolleg, Grundschule am Volkspark, Minigolf-Verein, Tagesmütter etc.) und der Stadtteilbevölkerung statt (z. B. beim Volksparkfest, „Bänke raus“ und den Stadtteilkonferenzen).

Mit der Ausführungsplanung für den Volkspark wurde das Landschaftsarchitekturbüro Schwarz beauftragt. Durch den Umbau werden die Eingänge betont und besser wahrnehmbar. Der Rosengarten wird wieder zum Schmuckstück des Parks, der Pergolagarten wird saniert und erhält neue Beete. Davon werden einige als Hochbeete angelegt, die die Urban Gardening Gruppe Langendreer bepflanzen und pflegen will. Auch der Spielplatz erhält eine Frischzellenkur und wird zu einer Fläche zusammengefasst. Wie vielfach gewünscht, werden im Bereich der heutigen Tischtennisplatten Fitnessgeräte für die sportliebenden Nutzer*innen ergänzt. Tischtennis kann natürlich auch weiterhin im Park gespielt werden.

Im kleinen Parkteil zwischen der Straße Hohe Eiche und der Lünsender Straße lädt zukünftig ein kleiner Platz mit Bank zum Verweilen ein. Der Weg erhält eine neue Oberfläche und die Stadtwerke installieren eine neue Beleuchtung.

Erste Baumfällarbeiten wurden noch im Frühjahr 2020 durchgeführt. Die Planung wurde im Mai 2020 von der Bezirksvertretung Bochum-Ost beschlossen. Anfang November 2020 haben die beauftragten Baufirmen ihre Arbeiten aufgenommen und setzen die Planung bis voraussichtlich Ende Sommer 2021 um.

Über den aktuellen Baufortschritt informiert das digitale Bautagebuch:

www.bo-wlab.de/bautagebuch-volkspark



Neubau Kinder- und Jugendfreizeithaus „InPoint“

Anlass & Ziel

Das Kinder- und Jugendfreizeithaus (KJFH) InPoint an der Unterstraße ist in einem sehr schlechten baulichen Zustand, der eine nachhaltige Sanierung und Weiternutzung ausschließt. Aufgrund der baulichen Situation und des hohen Betreuungsbedarfs der Kinder und Jugendlichen ist ein Neubau notwendig. Als neuer Standort dient der stillgelegte Betriebshof an der Straße Hohe Eiche in angendreer-Alter Bahnhof.

Ergebnisse & weiteres Vorgehen

Mit dem im Juli 2020 als vorbereitende Maßnahme gestarteten Abriss des stillgelegten Betriebshofes im Volkspark Langendreer ist der Neubau des InPoint gestartet. Die Fertigstellung des Neubaus und der dazugehörigen Außenanlagen ist für 2022 vorgesehen. Das Gebäude erhält u. a. eine Photovoltaik-Anlage und die Fassade wird mit Holz in Schindelbauweise gestaltet. Der Betrieb des InPoint am derzeitigen Standort an der Unterstraße kann bis zum Umzug in die neuen Räumlichkeiten gewährleistet werden.



BETEILIGUNG DER NUTZENDEN

Vorbereitend wurden Beteiligungsgespräche mit den Leitungen und Jugendlichen des KJFH zur ersten Abstimmung des Raumprogramms geführt. Im Jugendforum Ost 2018 wurden weitere Ideen zur Entwicklung der Innen- und Außenbereiche durch die Jugendlichen eingebracht. Auf Grundlage der Beteiligung wurde die Entwurfsplanung des Gebäudes durch das Architekturbüro Banz + Riecks entwickelt und in Rückkopplungsterminen mit den Leitungen der Einrichtung abgestimmt.

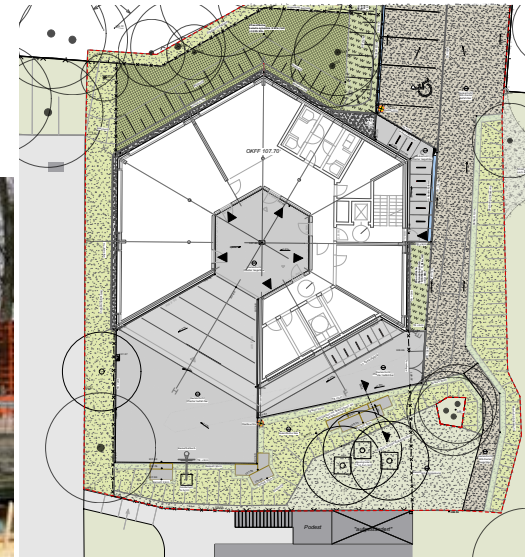
Neubau Kinder- und Jugendfreizeithaus „JuCon“

Anlass & Ziel

Das Kinder- und Jugendfreizeithaus (KJFH) JuCon ist ein Containerbau, der vor rund 20 Jahren als Übergangslösung entstand. Das KJFH wies erhebliche energetische Mängel auf, eine Sanierung ist unwirtschaftlich. Durch den Neubau sollen moderne Räume für Aktivitäten und ein aufgewertetes Außengelände für Bewegungsspiele und Aufenthalt realisiert werden.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Die Beschlussfassung der Bezirksvertretung Bochum-Ost erfolgte im Jahr 2019, ebenso die erfolgreiche Beantragung der Fördermittel. Das JuCon wird an gleicher Stelle in zweigeschossiger Bauweise neu errichtet. Der in August 2020 begonnene Abriss ist durchgeführt. Mit dem Neubau wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 begonnen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf einer nachhaltigen Bauweise. Das Gebäude erhält u. a. eine Photovoltaik-Anlage und die Fassade wird in Holz gestaltet. Mit der Fertigstellung wird voraussichtlich 2022 gerechnet.



BETEILIGUNG DER NUTZENDEN UND ANWOHNER*INNEN

Zur Erarbeitung und Abstimmung des Raumprogramms für den Neubau wurden Gespräche mit den Jugendlichen und den Beschäftigten des KJFH geführt. Daneben wurden im Jugendforum Ost 2018 weitere Ideen zur Entwicklung der Innen- und Außenbereiche durch die teilnehmenden Jugendlichen eingebracht. Auf Grundlage der Beteiligung entwickelte das Büro Banz + Rieks die Planung des Gebäudes, welche in vielen Rückkopplungsterminen mit den Leitungen der Einrichtung abgestimmt wurde. Die Entwurfsplanung wurde ebenfalls den angrenzenden Anwohner*innen vorgestellt und mit ihnen abgestimmt.

Neugestaltung Spiel- und Bolzplatz „Oleanderweg“

Anlass & Ziel

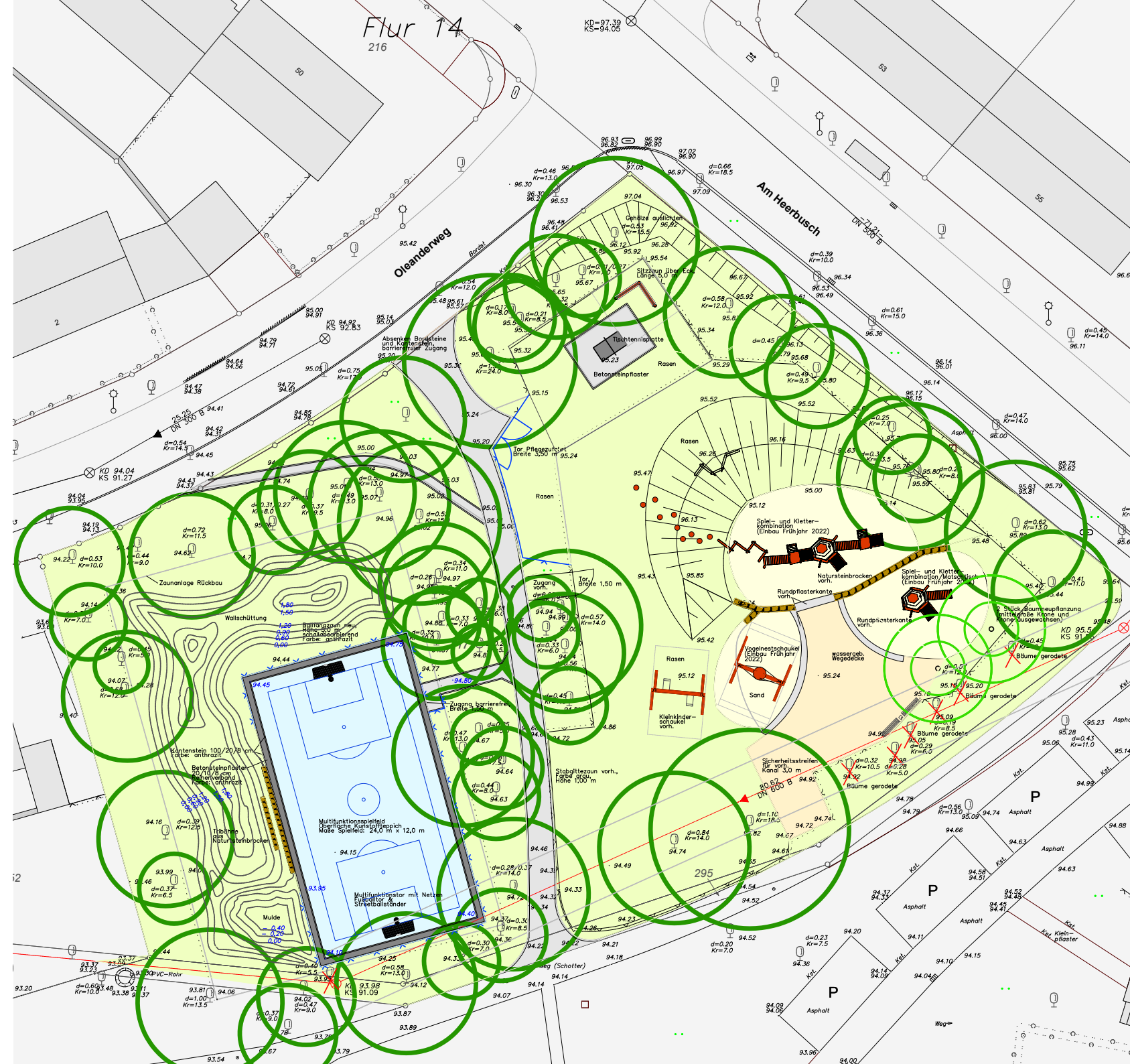
Der Kinderspielplatz hat eine Größe von etwa 1.500 qm. Der Bolzplatz wird nur zum Teil genutzt – die bespielten Flächen lassen sich vor Ort gut ausfindig machen und der Rest ist mit Rasen bewachsen. Ziel ist eine Optimierung der vorhandenen Spielgeräte und eine Attraktivierung des Spielgeländes inklusive Bolzplatz.

Ergebnisse & weiteres Vorgehen

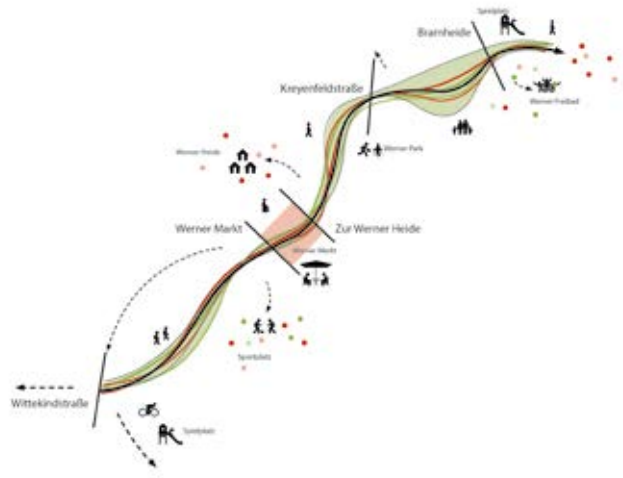
Bereits 2019 hat eine offeneeteiligungsaktion auf der Spielfläche stattgefunden. Im weiteren Verlauf der Planungsphase erfolgte noch zusätzliche Abstimmung mit direkten Anwohner*innen. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Beteiligung erarbeitete das Umwelt- und Grünflächenamt der Stadt Bochum die Planung für den Bolz- und Kinderspielplatz.

Das Spielfeld wird erneuert und verkleinert, um auch kleineren Gruppen das Spielen zu ermöglichen. Es wird eine beispielbare Hügellandschaft und Tribüne mit Natursteinen angelegt. Die gesamten Spielgeräte auf dem Platz werden erneuert und der Platz mit einem Trampolin aufgewertet. Zudem werden weitere Angebote für Kleinkinder ergänzt, wie z. B. eine Kleinkinderrutsche. Abgerundet wird das Angebot mit neuen Sitzbänken und Abfalleimern.

Mit den Arbeiten zur Erneuerung des Spiel- und Bolzplatzes wurde im November 2020 begonnen. Zum Sommer 2021 wird die Fläche voraussichtlich wieder bespielbar sein.



„Grünes Rückgrat Werne“: Werner Markt, Werner Park, Amtmann-Kreyenfeld-Schule und das Quartier „Werner Heide“



Im Werner Zentrum reihen sich einige öffentliche Grün- und Freiraumstrukturen aneinander, die den Stadtteil wie ein grünes Rückgrat durchziehen. Dazu gehören der Werner Marktplatz mit seinem Baumbestand, den Wochenmarktangeboten und großzügigen Aufenthaltsflächen, das nördlich daran angrenzende Quartier „Werner Heide“, der Werner Park, der sich in östlicher Richtung über das Freibad Werne bis in den Landschaftsraum „Werner Feld“ erstreckt und der Schulhof der Amtmann-Kreyenfeld-Schule, der an anderer Stelle noch einmal gesondert betrachtet wird.

Die Vernetzung und Aufwertung dieser Grünstrukturen war im Jahr 2018 Bestandteil einer Rahmenplanung und bildet heute die Grundlage für die Umsetzung der Maßnahmen in den einzelnen Bereichen.

Werner Heide

Das Quartier „Werner Heide“ liegt im Zentrum Wernes nördlich des Werner Marktplatzes und umfasst die Straßenzüge Zur Werner Heide, Boltestraße, Im Streb, Adria-nistraße, Krachtstraße, Elsingstraße und Rolandstraße. Die in den 1980er Jahren durchgeführte Wohnumfeldverbesserung ist stark erneuerungsbedürftig.

Ziel der Maßnahme ist die Bestandssicherung erhaltenswerter Gehölze und Grünstrukturen, die Ergänzung und Ersatzpflanzung der Straßenbäume sowie die Schaffung von Aufenthaltsqualität im Quartier.

Dabei sollen in der „Werner Heide“ die Pflanzbeete saniert und einige Baumstandorte überarbeitet werden. Erste Rodungsarbeiten wurden vom Tiefbauamt der Stadt Bochum durchgeführt. Aktuell befindet sich die Erneuerung der Pflanzbeete sowie Ersatzpflanzungen für Bäume und Beete in der Ausschreibung. Aufgrund unwirtschaftlicher Angebotsabgaben zur Umsetzung der Maßnahme, musste diese erneut ausgeschrieben werden. Dies führte zu Verzögerungen bei dem geplanten Umsetzungsbeginn. Mit einem Beginn der Arbeiten ist im Frühjahr 2021 zu rechnen. Eine Fertigstellung der Maßnahme ist bis Ende 2021 zu erwarten.



Schulhof Amtmann-Kreyenfeld-Schule

Der Schulhof der Amtmann-Kreyenfeld-Schule ist dringend erneuerungsbedürftig. Zudem verfügt die Schule nur über ein begrenztes Außengelände und soll vergrößert werden. In Abstimmung mit der Parkplanung Werne gewinnt der Schulhof zukünftig an Fläche hinzu. Ziel ist mehr Bewegungs- und Spielfläche für Schulkinder, die Betreuung der OGS und den gesamten Stadtteil zu schaffen.



Im Herbst 2020 fand eine breit angelegte Beteiligung der Schulkinder statt. Über Wandzeitungen stimmten die Schüler*innen über Schulhofelemente ab und machten selbst Vorschläge über Zeichnungen. Die Planung wurde durch das Landschaftsplanungsbüro Schwarz erstellt und im Januar 2021 durch die Bezirksvertretung Bochum-Ost beschlossen. Mit der Umsetzung soll Mitte 2021 begonnen werden. Die Fertigstellung der Maßnahme ist voraussichtlich Ende 2021 zu erwarten.



Werner Park

Das Landschaftsarchitekturbüro Schwarz ist ebenfalls mit der weiteren Planung und Bauvorbereitung des Werner Parks beauftragt und hat zum Jahresbeginn 2020 seine Arbeit aufgenommen. Im Rahmen einer umfangreichen Beteiligung im Juni 2020 wurde die Planung den Bürger*innen vorgestellt, diskutiert und weitere Anregungen für die Planung gesammelt. Über die Ergebnisse der Beteiligung wurde im Rahmen einer Ausstellung im neuen Infoschaufenster und online auf der WLAB-Website informiert.

Teil der Überarbeitung ist die Verbesserung des Wegesystems, neue Spiel- und Fittesselemente, eine Hundewiese, Sitzpodeste am Werner Teich und vieles mehr. Mit der Umsetzung der Maßnahme wird voraussichtlich im Frühjahr des Jahres 2021 begonnen. Eine Fertigstellung der Maßnahme ist voraussichtlich bis Ende 2021 zu erwarten.

Werner Markt

Der Werner Marktplatz soll zukünftig in seinen Nutzungsmöglichkeiten geöffnet und die zentrale Lage im Stadtteil betont werden. Im Zuge der Beteiligung zur Rahmenplanung wurden Nutzungsperspektiven für den Marktplatz entwickelt. Der Platz wird neu gegliedert und eingefasst. Es sollen unter anderem Spielelemente für Jugendliche entstehen, z. B. ein Skatebereich oder eine Calisthenics-Sportortanlage. Eine Obstwiese wird angelegt, schattenspendende Bäume gepflanzt und auch neue Wege erschlossen werden.

Zur detaillierten Planung der Umsetzung steht ein zweistufiges EU-weites Verfahren kurz vor dem Abschluss. Ein geeignetes Planungsbüro wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 seine Arbeit beginnen. Eine Fertigstellung der Umsetzung wird bis Ende 2022 angestrebt.

Zukunftskonzept Wohnen

Anlass & Ziel

Im Rahmen der Stadterneuerung WLAB stellt die Stärkung der Wohnstandorte in den beiden Stadtteilen eine zentrale Zielsetzung dar.

Neben den Beratungsangeboten von Quartiersarchitekten und Stadtteilmanagement sowie der Förderung privater Investitionen in den Gebäudebestand wird im Rahmen des Zukunftskonzepts Wohnen Bestand und Neubau analysiert sowie die räumlichen Hemmnisse und Potenziale erarbeitet.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Mit der Erarbeitung des Zukunftskonzept Wohnen für WLAB wurden die Büros REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH und InWIS Forschung & Beratung GmbH beauftragt. Das Zukunftskonzept Wohnen für WLAB wird 2021 abgeschlossen und der Bezirksvertretung Bochum-Ost vorgestellt.



Gestaltungskonzept „Alte Bahnhofstraße“

Anlass & Ziel

Die Alte Bahnhofstraße zwischen Lünsender Straße und Ümminger Straße ist der zentrale Versorgungsbereich im Stadtteil Langendreer-Alter Bahnhof. Unsichtbar für die Besucher der Alten Bahnhofstraße wartet unter der Oberfläche eine Herausforderung: Die Kanäle in der Straße haben über Jahre gute Dienste geleistet, müssen aber unabdingbar erneuert werden.

Im Rahmen der Stadterneuerung WLAB ergibt sich mit der Erneuerung des Kanals die Chance die Oberfläche grundlegend nezugestalten. Unter dem Motto „Alter Bahnhof – Neues Pflaster“ erfolgt die Planung und Entwicklung eines Gestaltungskonzeptes für die Alte Bahnhofstraße. Dabei stehen insbesondere die Fragen zur Gestaltung, der Verkehrsführung, der Raumaufteilung und der Nutzung im Vordergrund. Mit der Gestaltungsplanung beauftragt sind die Büros ST-Freiraum und Lindschulte Ingenieurgesellschaft GmbH. Die Kanalplanung erfolgt durch das Büro Fischer.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Die in den Beteiligungsveranstaltungen im Jahr 2019 diskutierten Anregungen und Ideen bezüglich vorstellbarer Varianten der Verkehrsführung und Gestaltungsideen stellen ein gutes Gerüst für den weiteren Planungsprozess zum Gestaltungsentwurf für die Alte Bahnhofstraße dar. Ende 2019 wurden außerdem noch eine Online-Beteiligung durchgeführt. Im Jahr 2020 wurde die Planung um einen wichtigen Baustein ergänzt: die Untersuchung der Parkraumsituation im gesamten Quartier. Um gesicherte Erkenntnisse zu erzielen, wurde im Jahr 2020 eine Parkraumuntersuchung durchgeführt. Die Ergebnisse der Parkraumuntersuchung werden im Frühjahr 2021 der Bezirksvertretung Bochum-Ost vorgestellt.



AKTEURS- UND BÜRGER*INNENBETEILIGUNG

- 2020:** Drei Expertenworkshops mit Akteuren aus dem Bereich der Wohnungswirtschaft in WLAB, sind über das Jahr zum Thema „Zukunftssichere Weiterentwicklung des Wohnstandorts“ durchgeführt worden.
- Herbst 2020:** Online-Beteiligung zur Bewertung des Wohnstandorts und möglicher Entwicklungstendenzen auf der WLAB-Website für Anwohner*innen.

BETEILIGUNG 2020

- Herbst 2020:** Digitale und analoge Beteiligung zur Parkraumuntersuchung auf der Website des Stadtteilmanagements sowie mittels Flyer, die im Nahbereich der Alten Bahnhofstraße an die Haushalte verteilt wurden.

Nahmobilitätskonzept

Anlass & Ziel

Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen wird ein Nahmobilitätskonzept erarbeitet. Es ist eine übergeordnete Planung, die sich mit Zielen, Handlungsfeldern und Maßnahmen auf beide Stadtteile bezieht. Einige davon können kurzfristig bei der Umsetzung der Maßnahmen der Sozialen Stadt oder weiterer Regelmaßnahmen im öffentlichen Raum berücksichtigt werden, andere sind mittel- und langfristig angelegt. Das Konzept und die formulierten Ziele werden Grundlage zukünftiger Planungen im öffentlichen Raum der Stadtteile sein.

Unter anderem stehen hierbei nachfolgende Themen im Vordergrund: Selbstständige Mobilität durch barrierefreie Gestaltung fördern, komfortable Räume für Fuß- und Radverkehr sicherstellen, leichtes, sicheres Queren von Straßen für Fuß- und Radverkehr gewährleisten, Straße als Lebensraum zurückgewinnen, attraktive Räume für Aufenthalt schaffen.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Der Auftrag zur Erstellung des Nahmobilitätskonzepts wurde Ende 2018 an die Ingenieursgesellschaft Stolz (IGS) vergeben. 2019 hat bereits eine umfangreiche Bürger*innenbeteiligung stattgefunden. Aktuell wird die Zeit genutzt die zahlreichen Maßnahmen ämterübergreifend abzustimmen und das Konzept fertigzustellen.

Ziel ist es das Konzept in 2021 abzuschließen und der Bezirksvertretung Bochum-Ost zu präsentieren.

Sanierung Quartierssportanlage Heinrich-Gustav-Straße

Anlass & Ziel

Die Sportplatzanlage „Heinrich-Gustav-Straße“ besteht aus einem Tennen- und einem Rasenspielfeld. Neben den auf dieser Anlage beheimateten Fußballvereinen „Werner SV“ und „CF Curdistan“ findet hier der Schulsport der Willy-Brandt-Gesamtschule sowie der Amtmann-Kreyenfeld-Schule statt. Hinzu kommt die Sportnutzung durch Freizeitmannschaften. Der Tennenplatz sowie das Umkleidegebäude sind stark sanierungsbedürftig. Der Tennenplatz muss komplett neu aufgebaut werden. Für das Umkleidegebäude ist aufgrund der starken Nutzung durch Vereins-, Schul- und Freizeitsportler eine energetische Sanierung notwendig.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Nachdem im Jahr 2019 bereits das Raumprogramm für das Umkleidegebäude mit den Nutzenden abgestimmt wurde, erfolgte Mitte 2020 die Abstimmung eines Vorschlags für den Umbau der Sportanlagen, der durch das Umwelt- und Grünflächenamt vorbereitet wurde. Die Hinweise und Bedarfe der Nutzenden wurden soweit möglich in die Planung aufgenommen. Zum Ende des Jahres ergab sich die Möglichkeit, die Maßnahme im Förderprogramm „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ anzumelden.

Bei einer positiven Förderzusage durch die Fördermittelgeberin kann die Sportplatzsanierung voraussichtlich Ende 2021/Anfang 2022 begonnen werden.



BETEILIGUNG DER NUTZENDEN

18. August 2020:

Beteiligungstermin zur zukünftigen Ausgestaltung des Platzes sowie der ergänzenden Elemente.

Beratungs- und Förderangebote für Eigentümer*innen

Seit 2017 gilt im Fördergebiet Werne - Langendreer-Alter Bahnhof die Außenanlagen- und Fassadenrichtlinie der Stadt Bochum – kurz AFR. Das Hof- und Fassadenprogramm hat sich erfolgreich entwickelt und die Nachfrage ist enorm gestiegen.

Die Aufwertung von Fassaden mit Hilfe der AFR steigert nicht nur den Wert eines Gebäudes, sondern schützt dessen Bausubstanz und wertet das Wohnumfeld auf. In besonderen Fällen (z. B. Brandwänden) kann eine besonders gelungene Farbgebung, eine Fassadenbegrünung oder eine künstlerische Gestaltung von Fassaden zur Aufwertung des gesamten Straßen- und Stadtraums beitragen. Auch die Begrünung von Dachflächen trägt zur stadtklimatischen Aufwertung bei und ist förderfähig. Die Förderung von Außenanlagen mithilfe der AFR, steigert nicht nur die Aufenthaltsqualität für die

Mieter*innen, sondern bewirkt stadttökologisch gesehen eine positive Beeinflussung des Mikroklimas. Im Fokus stehen hier Entsiegelungsmaßnahmen, aber auch die Schaffung von attraktiven (Gemeinschafts-) Aufenthaltsbereichen im Freien.

Die Soziale Stadt WLAB unterstützt Eigentümer*innen für die Maßnahmen mit 50 Prozent der förderfähigen Kosten bzw. mit bis zu 30 Euro pro Quadratmeter förderfähiger Fläche. Während der Umsetzung der Maßnahmen sind die Antragsteller verpflichtet ein Banner mit einem Hinweis auf die Förderung am Gerüst anzubringen. Dies bewirkt in aller Regel eine Zunahme von Anfragen aus der Nachbarschaft. Die abschließend angebrachte Förderplakette verdeutlicht und dokumentiert die Zahl der geförderten Objekte.



Stadtteilarchitektin vor Ort

Seit Mai 2017 ist das Büro Kroos+Schlemper Architekten als Ansprechpartner in der Eigentümerberatung im Fördergebiet der Sozialen Stadt in der Sozialen Stadt Werne tätig.

Gegenstand des Aufgabenfeldes ist die Vor-Ort-Beratung und Unterstützung von Hauseigentümer*innen zu allen Themen rund um die eigene Immobilie. Dazu gehört neben der Beratung zur Außenanlagen- und Fassadenrichtlinie auch die Beratung im Hinblick auf allgemeine Modernisierungsmaßnahmen und zu den Besonderheiten innerhalb der Denkmalsbereichssatzung in Langendreer-Alter Bahnhof. Kernthema der Stadtteilarchitekten ist die Beratung, Begleitung und Abwicklung der Anträge zum Programm.

Im September 2020 hat Katja Schlemper die Vor-Ort-Beratung von Joerg Hollweg übernommen.

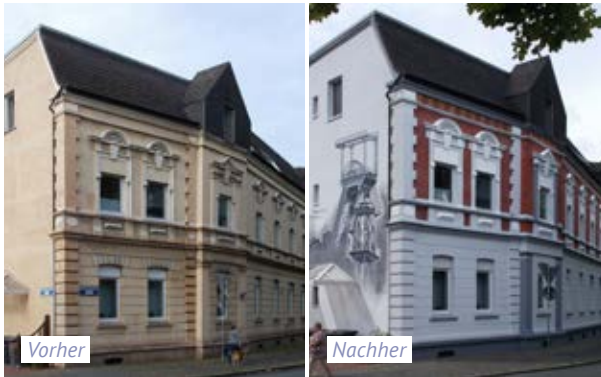
Überarbeitung der Außenanlagen und Fassadenrichtlinie mit verbesserten Konditionen zum 01.06.2020

Am 1. Juni 2020 ist eine Neufassung der Außenanlagen- und Fassadenrichtlinie mit verbesserten Förderbedingungen in Kraft getreten. Sowohl die Stadtteilarchitekten als auch das Stadtteilmanagement haben an der Überarbeitung der Richtlinie mitgewirkt.

Durch Kroos+Schlemper Architekten wurde ein Workshop mit Beteiligung der Stadtverwaltung sowie sämtlicher Stadtteilarchitekten und Stadtteilmanagements der unterschiedlichen Stadterneuerungsgebiete in Bochum vorbereitet und durchgeführt.

Im Ergebnis wurden die Förderbedingungen für Außenanlagen und ökologische Verbesserungsmaßnahmen, wie z. B. Fassadenbegrünungen durch den Entfall der Kappungsgrenze wesentlich verbessert. Dies führte bereits in der zweiten Jahreshälfte 2020 zu einem erhöhten Beratungsbedarf zu diesen Themen.

Auch im Bereich der Fassadengestaltung wurden die Förderbedingungen für aufwändigere Maßnahmen, z. B. innerhalb des Denkmalsbereichs oder bei der Umgestaltung von Erdgeschosszonen in Anlehnung an das historische Vorbild, verbessert.



ÜBERSICHT ÜBER PROJEKTANTRÄGE AFR			
	Vor-Ort-Beratungen	Anträge	Umgesetzte Maßnahmen
2017 / 2018	213	52	25
2019	53	43	39
2020	49	47	37
GESAMT	315	142	101

Grüne Infrastruktur: Instandsetzung und Aufwertung des Ümminger Sees

Wege am Ost- und Südufer des Ümminger Sees sind saniert

Die Stadt Bochum hat im Zuge des Förderprogramms „Grüne Infrastruktur“ Wege am Ümminger See im Jahr 2020 saniert. Am Ost- und Südufer wurden die Wege teils neu eingefasst sowie in der Breite angepasst und in den Oberflächen erneuert. Auf dem ehemaligen großen Asphaltplatz am Unterstand des Ostufers befindet sich jetzt eine Rasenfläche. Darüber hinaus sind die Wegeverbindungen nun klarer strukturiert und neu gestaltet.

Entlang der Wege gibt es neue Fahrradständer sowie Bänke und Papierkörbe. An der Südseite des Sees, zur Wittener Straße hin, können alle Interessierten einen Sitzkreis aus Natursteinblöcken mit Fernrohr nutzen – ein frei zugängliches „Grünes Klassenzimmer“. Für die „Biologische Station westliches Ruhrgebiet“ ist dieser Ort ein Baustein, der für die Umweltbildung von Kindern am Ümminger See genutzt wird.

Voraussichtlich in den Jahren 2022/23 wird im Rahmen des Förderprogramms „Grüne Infrastruktur“ mit der Neugestaltung der Bereiche und Wege des Nord- und Westufers begonnen.

Herstellung einer naturnahen Insel im See

Das Umwelt- und Grünflächenamt baut seit September 2020 eine naturnahe, 2.500 qm große Insel am Ostufer des Ümminger Sees. Das Vorhaben ist ebenfalls Teil des Förderprojektes „Grüne Infrastruktur“. Dazu lässt das Umwelt- und Grünflächenamt für rund eine halbe Million Euro eine vormals versiegelte Fläche ökologisch umgestalten.

Zwischen dem Ostufer und der neuen Insel entsteht ein etwa 90 Meter langer Wassergraben. Vor der Insel wird eine „Röhricht-Zone“ aus Schilf gepflanzt, um neuen Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu schaffen. Die vorhandenen Wege werden in ihrem Verlauf angepasst und an die bereits fertiggestellten neuen Wege angeschlossen. Die Begrünung der Insel mit Bäumen und Sträuchern wird der Natur überlassen. Hier werden sich im Laufe der Zeit durch Samenflug auf natürlichem Wege heimische Sträucher und Bäume ansiedeln, die neuen Lebensraum für die Vogelwelt bieten.

Die vorgelagerte „Röhricht-Zone“ bietet einen Laichplatz für verschiedene Fisch- und Amphibienarten. Es entsteht auch neuer Lebensraum für z. B. Teichhuhn und Rohrsänger. Eine Steilwand mit Bruthöhlen für den Eisvogel ist bereits fertiggestellt.

Die Teilprojekte aus dem Förderprogramm „Grüne Infrastruktur“ werden zu 50 Prozent von der Europäischen Union und zu 40 Prozent vom Land NRW gefördert. Die Stadt Bochum trägt einen Eigenanteil von 10 Prozent der Kosten.



Sicherheitsaudit

Aufgaben & Ziele

Mit dem Stadterneuerungsprogramm WLAB wurde ein externes und unabhängiges Sicherheitsaudit an das Büro „barrio novo.“ vergeben, das durch Frau Sabine Kal-dun bearbeitet wird. Aufgabe ist es, die sicherheitsrele-vanten Handlungsfelder in WLAB zu analysieren und der Stadt Bochum Handlungsempfehlungen aufzuzeigen.

Die Polizei Bochum ist als Kooperationspartner in das Projekt eingebunden, sie informiert über die Kriminali-tätsbelastung und bringt sich in die Präventionsarbeit ein. Ziele sind die Verbesserung des subjektiven Sicher-heitsgefühls und die positive Nutzbarkeit des öffentli-chen Raums durch Bewohner*innen sowie die Verbesse-rung der Wohnsicherheit.

Aktivitäten 2020

Für folgende Maßnahmen wurden Empfehlungen zur städtebaulichen Kriminalprävention aufgezeigt:

- Quartierssportanlage Heinrich-Gustav-Straße: Aspekte der Gestaltung, wie beispielsweise Beleuch-tung, Parken, Bestands- und Stadtbildpflege.
- Empfehlungen zur Umgestaltung der Unterführung und des Umfeldes in der Boltestraße (Fuß- und Rad-weg) durch z. B. regelmäßigen Grünschnitt, Beleuch-tungskonzept, positive Gestaltung der Wandflächen und Abfallbehälter.

Sauberkeit und Ordnung

Subjektive Unsicherheit entsteht häufig bereits durch die Zunahme von Unordnung im öffentlichen Raum und eine zu schwache oder späte Reaktion darauf. Auch 2020 wurden durch Unordnung belastete Orte aufgezeigt.

Informationsveranstaltung zum Einbruchsschutz

Bedingt durch die Corona-Schutzmaßnahmen konnte 2020 keine Informationsveranstaltung für interessier-te Eigentümer*innen und Mieter*innen im Spätherbst durchgeführt werden.

Stadtteilhausmeister WLAB

Das Projekt „Stadtteilhausmeister“ ergänzt die Arbeit des Stadtteilmanagements vor Ort und leistet einen wichtigen Beitrag zur Identifikation mit dem Quartier. Die Stadtteilhausmeister sind seit November 2017 ak-tiv und bei verschiedenen Aktionen im Gebiet der So-zialen Stadt WLAB eingebunden. Dazu gehören regel-mäßige Aufräumarbeiten auf Spielplätzen und in Parks sowie die Bewerbung von Beteiligungsveranstaltungen und Eröffnungsfeiern städtebaulicher Maßnahmen. Bei der Sichtung von Vermüllung oder Mängeln im Stadt-bild findet eine Meldung an die zuständigen städtischen Stellen statt. Normalerweise unterstützen sie auch auf den Stadtteilstesten, während der Bürgerwoche und dem Trödelmarkt in Werne, die Veranstalter vor Ort.

In 2020 konnten eine Vielzahl von Veranstaltungen lei-der nicht wie geplant durchgeführt werden, weshalb die Stadtteilhausmeister das Stadteildbüro vermehrt bei der Ankündigung meist digitaler Aktivitäten in den Stadt-teilen halfen.

Auf den Spielplätzen achteten die Hausmeister darauf, dass die zusätzlichen Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie eingehalten wurden. Sie zeigten zu-dem regelmäßige Präsenz an unterschiedlichen Orten wie dem Werner Park, dem Volkspark Langendreer so-wie den verschiedenen Kinderspielplätzen und waren wichtige Ansprechpartner vor Ort. Illegale Müllentsor-gungen, unsachgemäß abgestellte Autos, Vandalismus-schäden oder defekte Spielgeräte wurden von ihnen aufgenommen und zur deren Behebung an die jeweili-gen Stellen weitergeleitet.

Im November 2020 endete das Projekt unter Träger-schaft der Werkstoff gGmbH Bochum. Unter Feder-führung der Bochumer Beschäftigungsförderungsgesellschaft gGmbH (BBG) und der AWO Ruhr-Mitte als Träger der Maßnahme kann das Projekt seit Januar 2021 fortgeführt werden.



HINSEHEN

Verschmutzung, wilden Müll oder Defekte im Quartier identifizieren.



HINHÖREN

ansprechbar sein.



AUFRÄUMEN

an Orten, wo sich Kinder aufhalten.



ANPACKEN

bei Stadtteilaktionen im Quartier unterstützen.



INFORMIEREN

zu anstehenden Veranstaltungen des Stadtteilmanagements oder Akteuren, weitergeben von Informationen aus dem Sozialraum an das Stadtteilmanagement.



Weitere Projekte im Stadterneuerungsgebiet

Stadterneuerung ist immer ein Zusammenspiel von öffentlicher Förderung und privater Investition. Investiert eine Kommune im öffentlichen Raum, bringt dies häufig entscheidende Impulse für weitere privatwirtschaftliche Investitionen, die die dazu beitragen, die Stadtteile weiter aufzuwerten.



SBO-Seniorenpflegeheim Krachtstraße

Nach Abriss der Gebäude der ehemaligen Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete wurde an gleicher Stelle ein Seniorenheim mit 80 Plätzen, ergänzt um zwölf Kurzzeitpflegeplätzen sowie einer Hausgemeinschaft für 15 Senior*innen neugebaut und im Dezember 2020 eröffnet.



SBO-Seniorenpflegeheim Dördelstraße

In Langendreer-Alter Bahnhof arbeiten die SBO ebenfalls an einem neuen Seniorenpflegeheim. Aktuell sind die Rohbauarbeiten in vollem Gange. Das sogenannte „Quartier im Park“ wird voraussichtlich 2021 fertiggestellt.



Viva West – Siedlungsentwicklung Werne Nord

Der Neubau von zwei Gebäuden zwischen Rutgerweg und Im Höllken ist in vollem Gang. Nachdem 2018 und 2019 der umliegende Gebäudebestand saniert wurde, werden 77 neue Wohnungen aufgeteilt auf zwei Gebäude neu entstehen. Ende 2021 sollen die Wohnungen bezugsfertig sein.



Freibad Werne

In 2020 wurde das alte Eingangsgebäude abgerissen und im Rahmen eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens eine Firma gefunden, die die Sanierung als Generalübernehmer durchführt. Die Eröffnung soll zur Badesaison 2021 erfolgen.



Golfplatz Werne

Die Erdarbeiten für den zukünftigen Golfplatz sind abgeschlossen. Sobald es möglich ist wird ab dem Frühjahr die Bepflanzung der Böschung und Einsaat des Geländes vorgenommen. Die Neun-Loch-Golfanlage wird im Jahr 2022 fertiggestellt.



Schule am Volkspark

Das Gebäude der Grundschule wird erneuert. Insbesondere der Brandschutz, Dachsanierung sowie der Keller spielen eine Rolle. Dafür wurde am Schulzentrum Bochum-Ost ein Ausweichstandort für die Zeit der Sanierung gefunden, der seit April 2019 genutzt wird. Das sanierte Schulgebäude der Schule am Volkspark kann voraussichtlich zum Beginn der Sommerferien 2021 wieder bezogen werden.



Nahversorger-Neubau in Langendreer-Alter Bahnhof

Auf dem Gelände der ehemaligen Diskothek Zwischenfall entsteht am nördlichen Ende der Alten Bahnhofstraße der Neubau einer mischgenutzten Immobilie mit einem Discounter im Erdgeschoss und Wohnnutzungen in den oberen Geschossen.



Nahversorger-Neubau in Werne

Am Werner Hellweg wird bis zum Frühjahr 2021 der langerwartete Neubau des Discounters in Nachbarschaft zum jetzigen Standort realisiert.

4. AKTIVIERUNG & SOZIALRÄUMLICHE PROZESSE

Zentraler Bestandteil des Projekts „Soziale Stadt WLAB“ ist es, die Menschen mitzunehmen und mit ihnen gemeinsam die Stadtteile zu entwickeln. Bauliche Projekte können diesen Prozess einleiten, doch nur mit der Mitwirkung der Bürgerschaft kann dieser Prozess nachhaltig gelingen. Wichtige Aufgabe ist es daher, die Bürger*innen vor Ort zu informieren und zu aktivieren, für Projekte zu begeistern und für ihre Belange einzustehen.

Stadtteilstiftungs WLAB

– Aus den Stadtteilen, für die Stadtteile!

Projekte aus und für die Stadtteile Werne und Langendreer-Alter Bahnhof fördern – das ist das Motto des Stadtteilstiftungs WLAB. Ziel ist es, Maßnahmen im Programmgebiet zu fördern, die das Zusammenleben im Stadtteil verbessern, dessen Image positiv aufwerten und neue Angebote schaffen sowie das bürgerschaftliche Engagement zu stärken und finanziell zu unterstützen.

Die Entscheidung über die Bewilligung der Projekte trifft die Stadtteilstiftung, die sich mehrheitlich aus Anwohner*innen, ergänzt um Vertreter*innen relevanter Gruppen aus den Stadtteilen und der Bezirksbürgermeisterin, zusammensetzt.

Seit Anfang des Jahres nehmen in der Stadtteilstiftung einige neue, junge Vertreter*innen teil. Insgesamt rund 30 engagierte Menschen aus WLAB gehören damit der Jury an, diskutieren und entscheiden über die eingegangenen Anträge.

Die Jurysitzungen fanden in diesem Jahr durch die Corona-Pandemie unter erschwerten Bedingungen statt. Die erste Jurysitzung musste ohne Präsenz der Jurymitglieder stattfinden und wurde im Umlaufverfahren durchgeführt. Glücklicherweise konnten die beiden darauffolgenden Sitzungen im Juni und Oktober 2020 in Präsenz und unter Einhaltung der Hygieneregeln im Erich-Brühmann-Haus in Werne veranstaltet werden. Im Januar 2021 kam die Jury zum ersten Mal im digitalen Format einer Videokonferenz zusammen und bewilligte vier Projektideen für Werne und Langendreer-Alter Bahnhof.



Von der Idee zum Projekt: So geht's!

1 Information, Beratung und Unterstützung im Stadtteilbüro

Das Stadtteilmanagement informiert und berät Sie bei der Planung und Umsetzung Ihrer Projektidee. Hier erhalten Sie alle relevanten Informationen sowie das Antragsformular. Im Antrag geben Sie an, was Sie genau machen möchten und was es kosten wird. Wenn Sie beim Ausfüllen des Antrags Unterstützung wünschen, helfen wir gern!

2 Entscheidung der Stadtteilstiftung über die eingereichten Anträge

Über die Anträge entscheidet die Stadtteilstiftung in regelmäßigen Jurysitzungen. Sie besteht aus 15 ehrenamtlichen Mitgliedern. Acht zufällig ausgewählte Anwohner*innen und sieben Vertreter*innen von Einrichtungen, die verschiedene Themenbereiche vertreten, z. B. Kunst und Kultur, Senioren, Kinder und Jugend oder auch die lokalen Werbegemeinschaften.

3 Umsetzung Ihres Projekts!

Wenn die Stadtteilstiftung Ihrem Projektantrag zugestimmt hat, erhalten Sie eine offizielle Bewilligung durch die Stadt Bochum. Jetzt können Sie mit Ihrem Projekt starten!

4 Abrechnung und Erstattung der Kosten

Nach Ende Ihres Projekts stellen Sie die Rechnungen und Belege Ihrer Projektkosten mit einem Kurzbericht über das Projekt zusammen und reichen es bei der Stadt Bochum ein. Im Anschluss werden Ihnen die entstandenen Kosten erstattet. Eine Vorlage für die Abrechnung stellen wir Ihnen zur Verfügung.

Stadtteilstiftungs WLAB – Projektübersicht 2020

STADTTEILSTIFTUNGS WLAB – JURYSITZUNGEN UND PROJEKTE 2020			
Anzahl Jurysitzungen	Beantragte Projekte 2020	Bewilligte Projektanträge	Fördersummen
3	19 davon 2 zurückgezogen, 1 verschoben, 1 abgelehnt	15	700 € – 10.000 €

Lebenswerte und nachhaltige Stadtteile

– Biodiversität - Grünstrukturen – Naturerlebnisse (4 Projekte)

- Blumenkübel auf dem Werner Hellweg – ProWerne
- Insektenwiese – LutherLAB e. V.
- Eine Bank für's Werner Feld – Bürgerinitiative ProFeld e. V.
- Törchen zum Volkspark Langendreer – Figurentheater-Kolleg

Attraktive Stadtteile für Kinder – Spiel – Ausprobieren – Neues (kennen-)lernen (2 Projekte)

- Bodenschutz – Spiel- und Kreativzone
- MiniFilmClub – Endstation Kino

Intergenerative und -kulturelle Projekte in den Stadtteilen (4 Projekte)

- SeaWatch-Ausstellung – Netzwerk Flüchtlinge Langendreer
- Ausstellung 50 Jahre Basketball Club – Basketballclub Langendreer e. V.
- Elavani Kalaikudam Bochum (Einjahresfeier) – Tamil Bochum Ost
- Engelweg 2020 – Stadtteilmanagement (stellvertretend für die beteiligten Akteur*innen)

Kreative Stadtteile – Kunst – Kultur – Musik (3 Projekte)

- Jugendworkshop StreetArt – SC Werne 02 e. V.
- Figurentheater und Kunst zum Mitmachen im Volkspark Langendreer – Figurentheater-Kolleg
- Malort in Bochum Langendreer – Malort Bochum Langendreer e. V.

Moderne Stadtteile – fit für die Zukunft (2 Projekte)

- Zukunftsprozess – LutherLAB e. V.
- Erneuerung der Bestuhlung – Ludwig-Steil-Haus-Verein e. V.



Jahresprojekt – Identifikation & Image: Stadtteilprojekt „Werner Engelweg Teil II“

Bereits zum zweiten Mal fand auf Initiative des Stadtteilmanagements der Werner Engelweg statt. Nach dem erfolgreichen ersten Engelweg im Jahr 2019 war allen Beteiligten klar, auch im Advent 2020 unter den schwierigen Voraussetzungen der Corona-Pandemie, den Engelweg im Werner Park wieder auf die Beine zu stellen. Insgesamt elf Vereine und Institutionen haben sich zusammengefunden, um den Werner Park mit selbst gebauten, leuchtenden Engelfiguren in der dunklen Jahreszeit stimmungsvoll zu erhellen.

Mit dem besonderen Augenmerk auf dem Thema Beleuchtung hat sich vor allem der Knappenverein „Glück auf Bochum-Werne 1884“ mit vielen Stunden ehrenamtlicher Handwerksarbeit und technischem Sachverstand ins Zeug gelegt.

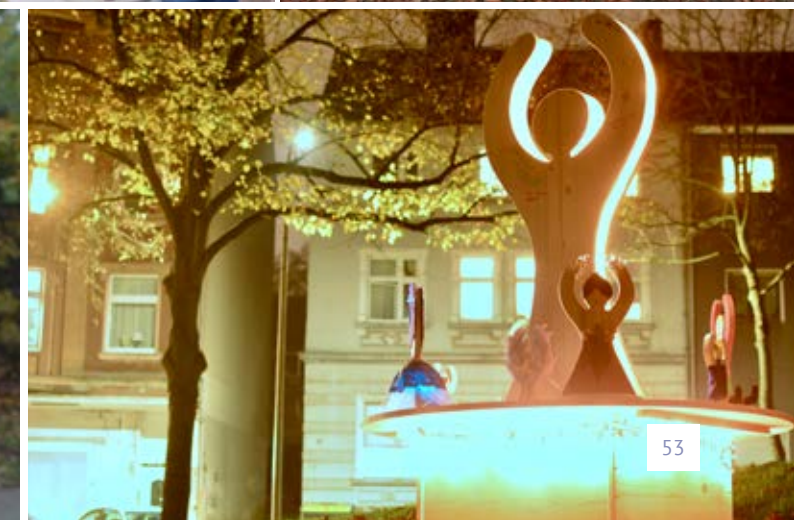
Leider musste aufgrund der Corona-Pandemie die gemeinsame Eröffnungsveranstaltung ausfallen, zu der – wie auch im Vorjahr – Michael Wurst als Moderator und Sänger seine Zusage gegeben hatte. Dennoch waren alle interessierten Bürger*innen eingeladen, die elf großen und kleinen Engelinstitutionen zu bewundern, die unter großem ehrenamtlichen Engagement in der Herbstzeit hergestellt wurden.

Finanzielle Unterstützung für die Materialkosten haben die einzelnen Teilnehmer*innen durch den Stadtteilfonds erhalten, der bürgerschaftliches Engagement in und aus dem Stadtteil fördert. Wie auch im letzten Jahr hat die Werbegemeinschaft Pro Werne einzelne Teilnehmer*innen bei der Durchführung ihrer Engelprojekte unterstützt.



ABLAUF: WERNER ENGELWEG TEIL II

Januar 2020:	Kick-Off Meeting für den Engelweg 2020.
Juli und August 2020:	Akteurstreffen (im Park) und Planungsphase.
September bis November 2020:	Bau der Engelfiguren und der Beleuchtungstechnik.
November und Dezember 2020:	Aufbau der Engelfiguren im Werner Park und Durchführungszeitraum.
Januar 2021:	Abbau der Engelfiguren und Nachtreffen in digitaler Form / Kick-Off Meeting für Engelweg 2021.





Stadtteilkonferenz WLAB 2020 – Ausstellung „Schöne Aussichten“

Ziel der jährlich stattfindenden Stadtteilkonferenz ist es, Bewohner*innen und Akteure des Projektgebiets der Sozialen Stadt WLAB über den Stadterneuerungsprozess zu informieren, zu beteiligen und dabei mit ihnen in den Dialog zu treten. Doch relativ früh wurde allen Beteiligten klar, dass die Stadtteilkonferenz 2020 aufgrund der außergewöhnlichen Situation im Zuge der Corona-Pandemie auf anderem Wege stattfinden musste.

Unter dem Motto „Schöne Aussichten“ fand die Stadtteilkonferenz WLAB 2020 daher vom 18. Dezember 2020 bis März 2021 als Info-Ausstellung in leerstehenden Ladenlokalen in den Stadtteilzentren Werne und Langendreer-Alter Bahnhof statt. Dabei gab es viel zum aktuellen Stand der Stadterneuerung in den Schaufenstern zu entdecken - z. B. welche Spielplätze in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof bereits saniert wurden und welche Spielplätze noch zu erneuern sind.

Weiterhin wurden auch die aktuellen Planungen zu den beiden Kinder- und Jugendfreizeithäusern InPoint und JuCon, zu den Schulhöfen der Von-Waldthausen-Grundschule und der Willy-Brandt-Gesamtschule, sowie zum Volkspark Langendreer ausgestellt.

Bereits 2019 wurde die Rahmenplanung zum Grünen Rückgrat Werne vorgestellt. Über den aktuellen Stand der Planung und die Umsetzung der einzelnen Bestandteile, wie dem Park Werne, dem Schulhof der Amtmann-Kreyenfeld-Schule, dem Werner Marktplatz oder der „Werner Heide“ konnten sich Interessierte im Infoschaukasten Werner Hellweg 449 informieren.

Wer sich lieber von zu Hause die Ausstellung anschauen wollte, konnte und kann dies über die Website zum Stadterneuerungsprozess tun, unter:

www.bo-wlab.de/stadtteilkonferenz-2020-schoene-aussichten



Zusammenleben und Integration in WLAB

Im Soziale Stadt-Gebiet Werne - Langendreer-Alter Bahnhof leben viele Menschen, deren gesellschaftliche Teilhabe durch soziale oder ökonomische Herausforderungen eingeschränkt ist. Ein besonderes Augenmerk der Stadterneuerung in WLAB liegt daher auf dem Themenfeld „Zusammenleben und Integration“. Über konkrete Beratungsangebote, Beteiligungsprojekte und den Austausch mit relevanten Institutionen soll das Zusammenleben und die Integration in den Stadtteilen langfristig gestärkt werden.

Das Stadtteilmanagement steht dafür in ständigem Austausch mit den kommunalen Ämtern des Sozialdezernates (Jugend-, Sozial- und Gesundheitsamt) sowie dem Schulverwaltungsamt und dem Kommunalen Integrationszentrum. Die ortsansässigen sozialen Träger, Kirchen, gemeinnützigen Initiativen und Vereine spielen eine wichtige Rolle im Stadterneuerungsprozess und werden im Zusammenhang bei der Planung von Maßnahmen und Gestaltung von Beteiligung ebenfalls mit eingebunden. Das Projekt „Werner Engelweg“ hat in 2020 wieder viele verschiedene teilnehmende Institutionen zusammengebracht und darüber die Identifikation in dem Stadtteil Werne gestärkt.

Darüber hinaus unterstützte das Stadtteilmanagement Migrantenselbstorganisationen im Projektgebiet bei der Raumsuche zur Durchführung ihrer Aktivitäten – der tamilische Sport- und Kulturverein zum Beispiel fand durch die Vermittlung des Stadtteilbüros Platz im Gemeindezentrum des Ludwig-Steil-Hauses.

Mit der Begleitung des Stadtteilmanagements konnte die neu gegründete Nachbarschaftshilfe Werne ein professionell aufgestelltes Hilfsangebot im Lockdown organisieren, im Kontakt mit dem Seniorenbüro Ost weitere unterstützenden Aktivitäten für Senior*innen planen sowie einen Antrag für die Aufstellung eines Bücherschranks in Werne über den Stadtteiffonds stellen.

Die Kontakte zur DITIB-Gemeinde in Langendreer wurden 2020 weiter ausgebaut. Das Stadtteiffondsprojekt „Neue Spielflächen am Alten Bahnhof“ wird durch die Mitarbeiter*innen im Stadtteilbüro begleitet.

Seit dem Herbst 2020 können im Stadtteilbüro grundsätzlich wieder Sprechstunden des Seniorenbüros Ost (DRK) stattfinden, sofern die aktuell bestehenden Kontaktbeschränkungen dies zulassen.

Unterstützung von Initiativen in den Stadtteilen

Nachbarschaftshilfe Werne

Mit dem ersten pandemiebedingten Lockdown im Frühjahr 2020 hat sich im Stadtteil Werne eine Gruppe engagierter Nachbar*innen zusammengefunden, um den Bewohner*innen kostenlose Hilfestellungen - zum Beispiel beim Einkaufen oder Spaziergehen mit dem Hund - anzubieten. In Kooperation mit dem Stadtteilbüro wurden Helferausweise für die Mitglieder der Nachbarschaftshilfe angefertigt und Flyer mit den Kontaktinformationen im Stadtteil verteilt.

Auch über die erste Lockdownphase hinaus vernetzt sich die Nachbarschaftshilfe Werne im Stadtteil und wirkt an verschiedenen Projekten und Aktionen mit. So war die Initiative zum Beispiel am Werner Engelweg 2020 beteiligt. In engem Austausch mit dem Seniorenbüro Ost plant die Gruppe weitere Hilfsangebote. Für das Frühjahr 2021 hat sich die Initiative den Bau eines Bücherschranks im Werner Park vorgenommen.



Initiative Bürgerzentrum - Erich-Brühmann-Haus

Das Gemeindezentrum der evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne hat einen erheblichen energetischen und technischen Sanierungsbedarf, der die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde übersteigt.

Mit der Zukunft des Erich-Brühmann-Hauses beschäftigen sich deshalb seit Frühjahr 2019 ein Lenkungskreis und ein aus Stadtteilakteuren und Anwohner*innen gebildeter Beirat, mit dem Ziel das Erich-Brühmann-Hauses (EBH) zu einem Bürgerzentrum zu entwickeln und nachhaltig zu sanieren. Schon heute bietet das Gebäude weit mehr als nur den kirchlichen Gruppen eine Heimatstätte. Neben der Offenen Tür für Kinder und Jugendliche nutzen Stadtteilakteure wie z. B. der Verein Tamil Bochum Ost, das Flüchtlingsnetzwerk oder die Amtmann-Kreyenfeld-Schule das Gebäude. Auch private Veranstaltungen wie z. B. Hochzeitsfeiern, Henna-Abende und Geburtstagsfeste finden hier statt.

In einem vom Stadtteilstiftungs WLAB unterstützten Moderationsprozess wurde unter Beteiligung zahlreicher Werner Akteure, Vereine und Einzelpersonen die Möglichkeiten und Chancen eines Bürgerzentrums EBH diskutiert und ein erster Konzeptionsentwurf diskutiert.

Als Stadtteilmanagement begleiten wir das Projekt und nehmen an den Sitzungen des Beirats und weiteren Aktivitäten teil.

Im Jahr 2020 bremste allerdings die Corona-Pandemie die weitere Projektentwicklung stark aus.

LutherLAB e. V.

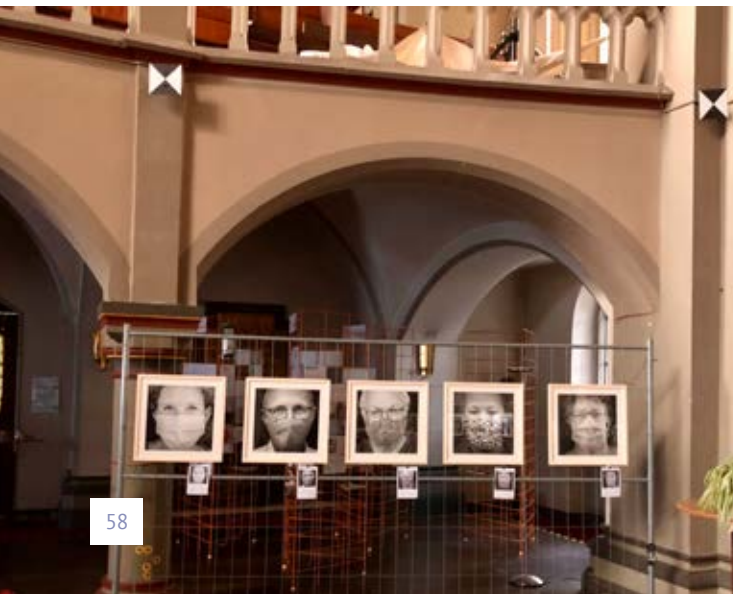
Die entwidmete Lutherkirche ist neben der St. Marienkirche eine Landmarke in Langendreer-Alter Bahnhof. Für eine Weiternutzung und Öffnung als multifunktionales Zentrum für den Stadtteil engagiert sich der 2018 gegründete Verein LutherLAB e. V. Bei der Vernetzung im Stadtteil sowie der Durchführung von verschiedensten Aktivitäten wird der Verein vom Stadtteilmanagement unterstützt und einige Projekte durch den Stadtteilstiftungs fonds mitfinanziert.

Das am Anfang des Jahres erstellte, umfangreiche Jahresprogramm konnte aufgrund der Pandemie nicht in Gänze durchgeführt werden.

Die ersten Interessierten zu dem Thema „Gute Vorsätze 2020 - umweltfreundlicher Leben, „Experimentierraum für Alltagsnachhaltigkeit“ kurz EfA trafen sich noch real in der Kirche. Später wurden die monatlichen Stammtisch-Treffen als Videokonferenzen durchgeführt.

Die beiden angestellten Mitarbeiterinnen Viktoria Hupertz-Masukowitz und Miriam Eschert entwickelten gemeinsam mit den Naturfreunden e. V. ein Konzept für eine Bienenwiese und ein Insektenhotel, welche vor der Kirche aufgebaut sind. Das Projekt ist durch den WLAB Stadtteilstiftungs fonds finanziell unterstützt worden, genauso wie die im August eröffnete Seawatch-Ausstellung, organisiert vom Netzwerk Flüchtlinge Bochum-Langendreer.

Zwischen den beiden Lockdowns begann der „Strategieprozess“ zum Erhalt des LutherLAB. Ziel ist es, in einem partizipativen Prozess mit den interessierten Mitgliedern des Vereins ein langfristig tragfähiges, inhaltlich und wirtschaftliches Konzept für das LutherLAB zu entwickeln. Durch den zweiten Lockdown verschiebt sich der Abschluss in das Jahr 2021. Gefördert wird dieser Prozess durch den Stadtteilstiftungs fonds WLAB, begleitet durch das Stadtteilmanagement.



WERNER TREFF

Werner Treff

In dem schon Jahrzehnte etablierten „Werner Treff“ versammeln sich Vertreter*innen aus ortsansässigen Institutionen und Vereinen sowie Geschäftsleute und Anwohner*innen aus Werne. Das Treffen findet monatlich statt und die Anwesenden tauschen sich untereinander aus, informieren über Termine und planen gemeinsam Veranstaltungen.

Stellte im Februar noch eine Mitarbeiterin des USB optimistisch den Bochumer Stadtputz vor, so unterlag auch der „Werner Treff“ den Kontaktbeschränkungen der Covid19-Pandemie in den folgenden Monaten. Weder die Teilnahme an der Bürgerwoche Bochum-Ost noch der darin stattfindende Trödelmarkt wurden geplant. Auf dem Treffen im Oktober in den Räumen der evangelischen Kirchengemeinde wurde der Werner Weihnachtsmarkt abgesagt.

Das Stadtteilmanagement unterhielt kontinuierlich Kontakt zu dem Leitungskreis und einzelnen Mitgliedern,



Unterstützung und Teilnahme an Stadtteilveranstaltungen

Ferienspaß auf Werner Spielplätzen: Outdoor Kids

Der Spielplatztreff „Outdoor Kids“ an der Heinrich-Gustav-Straße startete am 28. Mai in die dritte Saison. Eingeladen waren Kinder zwischen 6 und 13 Jahren. Das Spielplatzteam des AJO war jeden Donnerstag für zwei Stunden auf dem Kinderspielplatz „Heinrich-Gustav-Straße“ vor Ort. Spiel, Spaß und Bewegung standen dabei im Vordergrund des Projekts. In den Sommerferien wurde das Angebot sogar auf drei Spielplätze im Stadtteil ausgeweitet. So konnte auch der Ausfall, des im Werner Park geplanten Projektes „Sommer im Park“, kompensiert werden.

Das Team des AJO war in den gesamten Sommerferien auf jedem Spielplatz einmal pro Woche zu finden und bot zusätzliche spannende Spielmöglichkeiten zum Mitmachen an.

Für die Fußballer*innen unter den Werner Kindern und Jugendlichen warteten weitere Ferienhighlights. Das Bochumer Fanprojekt bot an drei Terminen Torwandschießen auf dem Kinderspielplatz im Werner Park an. Beim Soccer-Turnier Ende Juli 2020 auf dem Bolzplatz „Auf den Holln“, der im Rahmen der Städtebauförderung in WLAB neugestaltet und im September 2018 eröffnet wurde, konnten Schüler*innen aus WLAB in selbst gegründeten Mannschaften gegeneinander antreten. Für die Gewinnermannschaft wartete am Ende sogar ein glänzender Pokal.

Weihnachtliche Fensterkonzerte mit Michael Wurst

Mehrere Wohnsiedlungen in Werne wurden kurz vor den Weihnachtsfeiertagen mit Konzerten zum Lauschen in den eigenen vier Wänden überrascht. Der Musiker und Stadionsprecher des VfL Bochum Michael Wurst gab vier Fensterkonzerte im Stadtteil und machte damit den Bewohner*innen des AWO Seniorenzentrums Auf der Kiekbast, den Anwohner*innen im Staudengarten, Auf dem Kühl und Im Nörenberger Feld eine besondere Freude. Das Stadtteilmanagement hat die Vorbereitung und Standortakquise gerne unterstützt. Die Aktion wurde dankenswerterweise finanziert durch die Bezirksvertretung Bochum-Ost.

Sozialraumkonferenz

Die Sozialraumkonferenzen der Stadtteile Langendreer und Werne dienen dem Austausch der örtlichen sozialen Akteure zu aktuellen Themen, Aktionen und Bedarfen. Das Stadtteilmanagement nimmt an beiden Konferenzen im WLAB-Gebiet regelmäßig teil und berichtet zu Projekten und Vorhaben der Sozialen Stadt. In 2020 fanden wichtige Abstimmungen zu Stadtteilthemen per E-Mail statt.



Sommer im Park

Mit Angeboten zum Spielen, Toben, Balancieren und vielem mehr sollte der Werner Park in 2020 zum Ferienziel für Kinder und Familien werden.

Das Ambulante Jugendhilfzentrum Ost hatte ein zweiwöchiges Spiel- und Betreuungsangebot während der Sommerferien im Werner Park geplant. Das Konzept sah täglich wechselnde Schwerpunkte vor, die den „Sommer im Park“ zu einem Erlebnis vor der eigenen Haustür machen sollte. Lokale Akteure konnten das Basisprojekt durch eigene Angebote an Thementagen ergänzen.

Unterschiedliche Träger und Vereine aus ganz Bochum haben eine bunte und abwechslungsreiche Ferienzeit für Kinder und Familien in Werne organisiert. Das Stadtteilmanagement koordinierte bei den umfangreichen Planungen die Projektaktivitäten und Bewerbung der Aktion. Nach den turbulenten Wochen mit Schulschließungen und Kontaktbeschränkungen wollten die Initiatoren nicht zuletzt auch zum Entspannen und fröhlichen Zusammensein einladen. Leider konnten das Projekt aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

5. ZENTRENMANAGEMENT

Das Zentrenmanagement ist ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt des Stadtteilmanagements und hat die Aufgabe, das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept in Kooperation mit allen Zentrenakteuren zielorientiert umzusetzen. Hier werden zentrenrelevante Aktivitäten gebündelt, Akteure vernetzt, Projekte angestoßen und Prozesse gesteuert.

Durch die Vor-Ort-Präsenz in Werne und in Langendreer-Alter Bahnhof, bringt es sowohl lokales Wissen als auch inhaltliches Expertenwissen mit ein. Gute, vorhandene Kontakte zur lokalen Politik, Presse und Akteuren*innen sowie Spezialisten*innen führen zur schnellen Akzeptanz in den Stadtteilen. Die guten Ortskenntnisse und die direkten Informationen über das Tagesgeschehen erleichtern die Vor-Ort-Arbeit.

Zentrenstärkung Werner Hellweg

Das Versorgungszentrum des Ortsteils Werne übernimmt zahlreiche wichtige Funktionen. Es bietet Raum für Einzelhandel, Gastronomie, Kultur, kleinteiliges Handwerk, Dienstleistung und vieles mehr. Es ist Magnet und Identifikationsort für die Bewohner*innen des Stadtteils. Das Angebot deckt überwiegend den kurzfristigen und nur noch in einzelnen Fällen auch den mittel- oder langfristigen Bedarf ab.

Das Versorgungszentrum orientiert sich bandartig entlang des stark befahrenen Werner Hellwegs, der in Teilbereichen gewerbliche Leerstände aufzeigt. Weiterhin sind erhebliche gestalterische Defizite vorhanden, so benötigt ein Großteil der Fassaden eine Aufwertung.

Einige Immobilieneigentümer*innen konnten bereits erfolgreich an die Stadtteilarchitekten vermittelt werden, wodurch mehr und mehr Gebäudefassaden im Rahmen des Hof- und Fassadenprogramms erneuert werden. Um fortwährende Verbesserungen zu erreichen, werden Projekte mit den Akteuren entlang des Werner Hellwegs entwickelt und umgesetzt mit dem Ziel, die Qualität des Werner Hellwegs zu verbessern und den Einkaufsbereich gemeinsam mit den Anwohner*innen und Gewerbetrei-

benden zu stärken. So wurde der Werner Hellweg mit Blumenkästen ausgestattet, die über den Stadtteiffonds finanziert wurden und regelmäßig durch die Gewerbetreibenden gepflegt werden.

Die ständige Kommunikation mit den Schlüsselpersonen, wie z. B. der Werbegemeinschaft, den Immobilienbesitzer*innen und der lokalen Ökonomie ist dabei Grundlage. Dies dient neben der Vernetzung des lokalen Einzelhandels und der Gewerbetreibenden der Sicherung des Zentrums als zentraler Versorgungsbereich und der Sicherung der allgemeinen Nahversorgung im Quartier.



Bestandserfassung und Leerstandsmanagement

In den Bereichen Werne und Langendreer-Alter Bahnhof werden in regelmäßigen Abständen Veränderungen in der Geschäftswelt und auch die leerstehenden Ladenlokale kontinuierlich erfasst. Durch Kontaktaufnahme und Befragung der Eigentümer*innen werden die Informationen laufend ergänzt.

- Größe der Nutzfläche, Anzahl der Räume, Größe der Schaufenster, sonst. Infrastruktur
- offensichtliche Mängel am Gebäude
- Kontaktdaten des Eigentümers
- Vorstellungen zur zukünftigen Nutzung

Die so gewonnenen Informationen werden dazu genutzt, gewerbliche Raumanfragen im Rahmen der Datenschutzrichtlinien zu beantworten. Ist erkennbar, dass sich ein Leerstand abzeichnet, wird proaktiv Kontakt zu den Vermieter*innen aufgenommen, um oben aufgeführte Daten zu erfragen. Mit diesem Wissen können Anfragen von Gewerbetreibenden, die gewerbliche Räumlichkeiten suchen, beantwortet und Kontakte hergestellt werden.

Mit Zustimmung der Eigentümer*innen werden diese Daten auch online in der Raumbörse auf der WLAB-Website für interessierte Eigentümer*innen aber auch Interessent*innen angeboten. Die Angebote und Gesuche werden dort mit Genehmigung der Personen online gestellt.



Aktuelle Entwicklungen in den Stadtteilzentren

Im Bereich Alter Bahnhof ist der Leerstand nach wie vor gering. Das Konzept der „Markthalle“ am Stern konnte nicht umgesetzt werden, dafür ist ein Obst- und Gemüseangebot, das vorher in Langendreer Dorf ansässig war, in diese Räume eingezogen. Weiterhin aus dem Dorf ist der Stickpalast an den Alten Bahnhof umgezogen. Ein schon am Ort ansässiger Computerladen hat sich durch einen Umzug vergrößert. Zu dem Ladenlokal gehört auch eine sechs Meter lange Schaufensterfläche, die der Besitzer dem Stadtteilverein Langendreer hat's, der WAB Langendreer und dem Stadtteilmanagement WLAB für Ausstellungen und Präsentationen kostenlos zur Verfügung stellt. Weitere neue Anbieter sind ein asiatischer Supermarkt und ein Pflegedienstleister.

Zwei innovative Anbieterinnen bereichern die Werner Geschäftswelt. Am Werner Hellweg ist Ruhrpott-Souvenir eingezogen. Durch die persönliche Vermittlung im Rahmen des Zentrenmanagement kam es zu der Anmietung. Auch wenn der Betrieb im März mit dem Lockdown eröffnet wurde, wurde die Presse darauf aufmerksam und stellte das Angebot im überregionalen Zeitungsteil vor. Neueröffnet hat eine Mode-Anbieterin im Bereich „Zur Werner Heide“. Bevor hier individuell Kleidungsstücke gefertigt werden, finden zunächst Modestilberatungen statt. Der Bau des lange erwarteten neuen ALDIs hat in der zweiten Jahreshälfte begonnen und der Umzug findet 2021 statt.

Da die Kontakte zu den Vermieter*innen regelmäßig gepflegt werden, gab es auch schnelle Zustimmungen für die Ausstellung der Stadtteilkonferenz WLAB 2020.



Zusammenarbeit Werbegemeinschaften/Strukturen

In beiden Stadtteilen des ISEK-Gebietes sind schon seit Jahrzehnten aktive Werbegemeinschaften vorhanden. Der Austausch mit den Werbegemeinschaften und Gewerbetreibenden, die nicht in eben jenen organisiert sind, findet laufend statt. Wegen der Kontaktbeschränkungen fanden Treffen und Versammlungen größtenteils nicht statt. Dafür sind die persönlichen Einzelkontakte, die langjährig aufgebaut wurden, zu den Mitgliedern und den Einzelhändlern noch intensiver geworden. In der Corona Krise stand man den Gewerbetreibenden mit Rat und Tat zur Seite. Beantwortete Fragen, z. B. über Öffnungszeiten, Abstandsregeln und finanzielle Zuschüsse. In dieser Zeit intensivierte sich der Austausch mit der Bochumer Wirtschaftsentwicklung, dem Ordnungsamt der Stadt Bochum und Bo-Marketing.

In der Werbegemeinschaft „Pro Werne“ sind ca. 40 Mitglieder beheimatet. Diese sind Gewerbetreibende aus Werne und Umgebung. Neben den Einzelhändler*innen auch große Akteure, wie Ziesak und Hardeck, die über die Stadtteilgrenze hinaus bekannt sind. Die Mitglieder treffen sich unter normalen Umständen zweimal im Jahr zur Mitgliederversammlung. Die Beteiligung der Werbegemeinschaft an Veranstaltungen wie der Bürgerwoche Bochum-Ost oder dem Werner Weihnachtsmarkt sind in diesem Jahr ausgefallen. Dafür setzt sie sich weiterhin für die Aufenthaltsqualität in Werne ein. So wurde neben den Blumenkästen am Werner Hellweg auch in diesem Jahr der zentrale Versorgungsbereich mit der Weihnachtsbeleuchtung verschönert. In organisatorischen Fragen stand sie dem Stadtteilmanagement bei verschiedenen Stadtteilstiftungsprojekten wie dem Engelweg zur Seite. Pro Werne startete in diesem Jahr mit einer eigenen Internetpräsenz, die vom Stadtteilmanagement inhaltlich unterstützt wurde: www.pro-werne.com

Die Werbegemeinschaft in Langendreer hat sich in der Mitgliederzahl vergrößert. Ihre Arbeit wird im gesamten Stadtteil anerkannt, so dass auch Mitglieder über den Bereich des Alten Bahnhofs hinaus der Werbegemeinschaft beigetreten sind. Die WAB Langendreer besteht aus Gewerbetreibenden, Immobilienbesitzer*innen und interessierten Privatpersonen. Die Mitglieder treffen sich normalerweise einmal im Jahr zur Jahreshauptversammlung, die im letzten Jahr ausgefallen ist. Die monatlichen Vorstandstreffen wurden entweder unter Einhaltung der Covid 19-Abstandsregeln oder virtuell durchgeführt. Sie zeichnet sich verantwortlich für die Durchführung des Straßenfestes „Bänke raus“ (diesmal im virtuellen Raum) und der Weihnachtsbeleuchtung am Alten Bahnhof. Der sonst stattfindende Kunst- und Kreativmarkt und das Adventszimmer sind in diesem Jahr ausgefallen. Alternativ wurde der Besuch des Nikolaus geplant, allerdings musste sich auch dieser an die Kontaktbeschränkungen halten und hat leider abgesagt. Nach langer Vorbereitungsphase startete die LA-Card Mitte März, zeitgleich mit dem Lockdown. Die LA-Card ist ein lokales Bonussystem für Kund*innen im gesamten Stadtteil Langendreer.

Im Zuge des anstehenden Stadtjubiläums 700 Jahre Bochum, das seitens Bo-Marketing organisiert wird, wurden im Rahmen des Zentrenmanagements die enthaltenen Projekte „Veranstaltungen im Festjahr“, „Die App zum Mitfeiern“ und den „Werk.Stadt.Tag“ beworben und vermittelt, so dass diese auch in den Stadtteilen Werne und Langendreer-Alter Bahnhof sichtbar sind.



Projekte zum Zentrenmanagement

Projekte in Werne

Werner Weihnachtsmarkt

Der Standort des Werner Weihnachtsmarktes hat sich vor der Herz-Jesu-Kirche etabliert. Die Organisation geschieht in Kooperation von Vertreter*innen des Werner Treffs, der Herz-Jesu-Gemeinde und des Ludwig-Steil-Haus-Vereins, in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement. Die bisherigen Aussteller, bestehend aus Kleinkunstgewerbe, Vereine, Institutionen und Schulvertretungen freuten sich schon auf die Durchführung. Ende September beschloss der Werner Treff den Weihnachtsmarkt frühzeitig abzusagen. Alle Beteiligten blicken zuversichtlich auf das Jahr 2021. Tätigkeitschwerpunkt im Rahmen des Zentrenmanagements war die Entscheidungsfindung, Begleitung und Kommunikation in diesem Prozess.

Trödelmarkt in Werne

Der Trödelmarkt, der während der Bürgerwoche Bochum-Ost auf dem Marktplatz in Werne durchgeführt wird, sollte wieder von Mitgliedern des Werner Treffs organisiert werden. So wurde der Markt auch schon mit in das Veranstaltungsprogramm der Bürgerwoche aufgenommen und einige Anmeldeabläufe zum Vorjahr verbessert. Doch durch die Absage der Bürgerwoche, fand auch der Trödelmarkt nicht statt. Neben der organisatorischen Unterstützung wurde bei der Reflektion der Durchführung des Vorjahrs und der Öffentlichkeitsarbeit geholfen.



Projekte in Langendreer-Alter Bahnhof

Bänke raus

Während des Corona-Lockdowns im März sahen die Bezirksvertretung Bochum-Ost, die Organisation des Festes „Bänke raus“ sowie die Werbe- und Aktionsgemeinschaft Langendreer noch zuversichtlich in die Sommerzeit und hielten es für ein positives Zeichen die großen Bürgerfeste nach dem Lockdown zu feiern. Doch dies war leider nicht möglich und so wurden die Bürgerwoche und das Straßenfest kurzfristig abgesagt. Das Fest „Bänke raus“ hätte zum zehnten Mal stattgefunden, ein kleines Jubiläum. Die Organisatoren des Festes verlegten es sehr kurzfristig und mit hohem Arbeitsaufwand ins Internet. Unterstützt wurden sie von weiteren Langendreerer*innen, die von der Umsetzung erfahren haben.

Auf der Internetseite zum Stadtteilstadtteilfest ist der Bereich der Alten Bahnhofstraße zwischen Lünsender und Üminger Straße abgebildet und in Parzellen aufgeteilt. Dort präsentierten sich fast 100 Gewerbetreibende, Vereine, Institutionen, Kirchengemeinden, KiTas, Musikgruppen und andere Gruppen mit einer eigenen kleinen Internetpräsenz. Viele ließen sich besondere Aktivitäten, wie eine virtuelle Führung durch den Bahnhof Langendreer oder Spiele, wie Glücksrad oder das Langendreerer Memory, einfallen. Ergänzt wurde dies durch Live Chats, Musikvideos, den ökumenischen Gottesdienst und ein Grußwort der Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche.

Viele Gewerbetreibende nahmen die Gelegenheit wahr, um auf sich aufmerksam zu machen. Das persönliche Treffen konnte nicht ersetzt werden, trotzdem erfuhr es einen regen Zuspruch. Das Stadtteilmanagement koordiniert und verantwortet die Planung des Straßenfestes in der Vorbereitungsphase und die anschließende Umsetzung ins Internet.

Herbstmarkt

Die zweite große Veranstaltung im Ortsteil Langendreer - Alter Bahnhof ist der Kunst- und Handwerkermarkt „Herbstmarkt am Stern“, der immer am ersten Samstag im Oktober stattfindet. Zu ihm kommen Künstler*innen und Kreative aus dem weiten Umfeld Bochums. Neben den gewerblichen Anbieter*innen nimmt z. B. auch der „Holzstift“, eine „Schulfirma“ der Willy-Brandt-Gesamtschule, die Naturfreundejugend und die „Sozialpsychiatrische Hilfen für Erwachsene“ der Stadt Bochum teil. Im letzten Jahr ist er ersatzlos ausgefallen. Das Stadtteilmanagement plante den Markt im Vorfeld und regelte den Ausfall.

Durch das zusätzliche Angebot an dem Tag werden Besucher*innen auf das Einkaufsgebiet „Alter Bahnhof“ aufmerksam gemacht. Es stärkt und wirbt für den Einzelhandel vor Ort.



AUSBLICK AUF DAS JAHR 2021

Eine Reihe von erfolgreichen Formaten und Förderangeboten werden fortgeführt. Dazu zählen u. a. der Stadtteilstiftungs WLAB für anwohnerschaftliches Engagement sowie das Hof- und Fassadenprogramm.

Eine Reihe von ISEK-Projekten und Maßnahmen, die in einem engen Zusammenhang mit dem Stadterneuerungsprozess stehen, gehen in die Vorbereitung, Umsetzung oder werden abgeschlossen.

Einige zentrale Bausteine sind in der Zeitleiste bereits grob verortbar:

FRÜHJAHR 2021

- Baustart Erneuerung der Baumscheiben und Hochbeete im Quartier Werner Heide
- Sanierung Quartierssportanlage Nörendorferstraße Fertigstellungspflege
- Baufertigstellung Stadtteilladen
- Erstes, digitales Treffen Werner Wiedersehen
- Planungsauftrag Umgestaltung Werner Markt
- Digitale Stadtteilrallye am Oleanderweg
- Baustart Neubau KJFH JuCon

SOMMER 2021

- Baustart Sanierung und Aufwertung Park Werne
- Baustart Schulhoferneuerung Willy-Brandt-Gesamtschule 3. Bauabschnitt
- Fertigstellung Neugestaltung Spiel- und Bolzplatz Oleanderweg
- 2. Jurysitzung Stadtteilstiftungs
- Baustart Schulhoferneuerung Amtmann-Kreyenfeld-Schule
- Jugendprojekt Kino auf dem Werner Marktplatz
- Bauaktion Am Koppstück

HERBST 2021

- Fertigstellung Sanierung und Aufwertung Volkspark Langendreer
- Bänke raus / Herbstmarkt
- 3. Jurysitzung Stadtteilstiftungs

WINTER 2021

- Stadtteilkonferenz 2021
- Jugendforum Bochum Ost
- 4. Jurysitzung Stadtteilstiftungs
- Engelweg im Park Werne
- Weihnachtsmarkt in Werne

STADTTEILMANAGEMENT WLAB

Werne - Langendreer-Alter Bahnhof

Team

Helga Beckmann, Mathis Fragemann, Sebastian Höber, Karsten Höser, Anna Lottermoser,
Christoph Schedler

Stadtteilbüro

Werner Hellweg 499
44894 Bochum

 0234 - 29705550

 stadtteilbuero@bo-wlab.de

 www.bo-wlab.de